

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 15183066
Verf./Bearb./Hrsg.: Russo, Meredith Zuname Vorname			ID: 1715183066	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Lehnerer, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Als ich Amanda wurde Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-71749-6 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
304 Seitenzahl			10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			2017 Jahr	
München Ort			Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.05.2018 Verlag Datum	
Erstelldatum:			Transsexualität, Erste Liebe,	

Inhaltsangabe
 Früher war Amanda Andrew. Sie möchte bei ihrem Vater, wo sie niemand kennt, ein neues Leben beginnen. Sie findet Freundinnen und verliebt sich, doch dann wird ihr Geheimnis aufgedeckt.

Beurteilungstext
 Der Titel sagt es schon: es geht um Andrew, Transgender, der sich zum Mädchen Amanda operieren lässt. Amanda lebt mit ihrer Mutter zusammen und wird an ihrer Schule gemobbt, deshalb beginnt sie ein neues Leben bei ihrem Vater in Tennessee. An der neuen Schule findet sie Freundinnen und verliebt sich in Grant. Ihre sexuelle Identität hält sie geheim. Amanda fühlt sich zum ersten Mal im Leben richtig wohl, bis ihr Geheimnis herauskommt. Doch Freundinnen und Freund stehen zu ihr. Am Ende gibt es eine große Versöhnung, selbst der immer ablehnende Vater akzeptiert sie endlich so, wie sie ist.

In diesem Buch hat die Autorin Meredith Russo ihr eigenes Thema, Transsexualität, verarbeitet. Herausgekommen ist ein sehr amerikanischer Jugendroman. Bigottes Christentum. Äußerliche Höflichkeit. Sport spielt eine große Rolle. Manche Schüler müssen viel arbeiten. Der Alumniball ist großes Thema.

Die einfache und flüssige Sprache lässt sich gut lesen. Das Buch besteht aus 33 Kapiteln, etwa der Hälfte der Kapitel ist eine Szene aus der Vergangenheit angefügt. Nach und nach kann sich die Leserin ein Bild von Amanda als Andrew machen: Ein Junge, der gerne Kleider trägt und weibliche Wünsche hat. Ein Vater, der aus seinem Jungen einen ganzen Mann machen möchte. Eine Ehe, die darüber zerbricht. Mobbing und Suizidversuch. Details zur OP zum Mädchen und der Trans-Gruppe. Diese Schlaglichter auf bestimmte Punkte in Amandas Leben tragen zur Spannung im Buch bei. Denn die Haupterzählung an sich ist bis zur Enthüllung des Geheimnisses relativ vorhersehbar. Spannend wird es auf den letzten 50 Seiten, doch das auf mich konstruiert wirkende Happy End hat mich enttäuscht. Wenig wahrscheinlich finde ich auch, dass beim Mobbing die sozialen Medien keine Rolle spielen. Hätten sie eine gespielt, wäre Amanda kein Neuanfang in einer anderen Stadt gelungen.

Die Protagonistin erzählt aus der Ich-Perspektive. Ihre widersprüchlichen Gefühle und Gedanken sind sehr gut nachvollziehbar. Wir lernen ein Mädchen kennen, das nach schlechten Erfahrungen nach und nach seine Möglichkeiten austestet und seinen Erfahrungshorizont erweitert. Ihr Charakter ist vielschichtig, einerseits eine Transsexuelle, die ihr Geheimnis ängstlich hütet, andererseits Highschool-Mädchen, das seine erste Liebe erlebt. Die Charaktere des Vaters und des Freundes fand ich gut gezeichnet, auch Amandas Mutter kann ich mir gut vorstellen.

Im Nachwort informiert die Autorin kurz über Transsexualität.

Ein interessantes Buch über ein wichtiges Thema mit kleinen Schwächen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 23180511204 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz, Hermann Zuname Vorname		ID: 1823180511204	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Auf dem Strom Titel		Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-64038-1 ISBN	144 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Reise / Religion / Angst / _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 11.05.2018
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Wer in der Fremde unterwegs ist, braucht Vertrauen - nicht nur in sich selbst. Ein Buch über die verändernde Reise "Auf dem Strom".

Beurteilungstext
 Weil er vom König Usimbi in einer lebenswichtigen Angelegenheit einbestellt wurde, ließ der Missionar Friedrich Ganse seine kranke Frau und die kranke Tochter zu Hause zurück. Nachdem er die Angelegenheit schleunigst regelte und sich auf den Heimweg nach Bujora begab, hielt ihn ein schwerer Regen auf. Seine Rückreise musste der deutsche Missionar, welcher in Tansania lebt und arbeitet, unterbrechen. Sobald es ihm möglich war, setzte er die Heimreise fort. Doch verwunderlicher Weise winkte seine Familie ihm nicht schon vom Gartenzaun zu, wie sie es normalerweise taten, wenn sie die Motorengeräusche seines Motorrads vernahmen. Als er sein Haus betrat musste er feststellen, dass seine Frau Eva gestorben war. Seine Tochter Gertrud war todkrank. Benommen folgte Friedrich Ganse unverzüglich den schlichten Anweisungen des Heilers seines Dorfes: er nahm sich das für ihn vorbereitete Boot, fuhr flussabwärts – in fünf Tagesreisen sollte er das europäische Hospital erreichen – und legte jede Nacht in der Nähe eines anderen Dorfes an. So lernte der Missionar, welcher seine Bibel und sein Geld im überstützten Aufbruch vergessen hatte, mit seiner Tochter jeden Tag ein neues afrikanisches Dorf am Strom kennen. Alle, ausnahmslos alle, nehmen die Fremden herzlich auf, versorgen das kranke Kind sowie den geschwächten Missionar. Die verbale Kommunikation ist zumeist herausfordernd für alle. Mittels einer Hahnenkralle, so erfährt Friedrich Ganse zum Ende seiner Reise, werden die Diagnose sowie der Fortgang der Heilung des Mädchens von Dorf zu Dorf kommuniziert. Ganse wächst während dieser Reise an sich selbst. Einer Reise, bei der das Ankommen so zentral, ja lebenswichtig, scheint und durch die doch so deutlich wird, dass es darum am Ende nicht geht. Letztlich kann er, indem er den Anweisungen der Schwarzen folgt, seine Vorurteile überwindet und sich auf sie einlässt, das Leben seiner besonderen Tochter, mit welcher er nie zuvor so innig verbunden war, retten: „Er fühlte sich nicht wie ein Held, aber er spürte, dass er dem Leben nie so nahe gewesen war wie in den vergangenen Tagen.“
 Dieses Jugendbuch, welches auch den erwachsenen Rezipient*innen anspricht und zu bewegen vermag, bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur intensiven Auseinandersetzung mit demselben. „Auf dem Storm“ spielt in den 1930er Jahren, zur Kolonialzeit, in Ostafrika. Es ist in klarer, verständlicher Sprache geschrieben. Ohne Umschweife wird literarisch anspruchsvoll eine Geschichte voller Leid, Angst und Furcht erzählt. Gleichsam ist es jedoch eine Geschichte, die Geborgenheit verleiht, durch Liebe beflügelt wird und in welcher die Hoffnung stets trägt. In 16 kurzen Kapiteln wird kurzweilig eine Reise beschrieben, welche als eine Reise zu sich selbst verstanden werden darf. Durch den auktorialen Erzähler wird sie maßgeblich erzählt. Wesentlich bereichert wird sie, durch die persönlichen Erzählungen der Hauptfigur, welche nicht zuletzt heilende Kräfte besitzen. Ob die beschriebenen Begebenheiten sich so zugetragen haben, bleibt offen. Ein Nachwort zu dieser Geschichte lässt alle Spekulationen zu.
 Die grafischen Zeichnungen Wolf Erlbruchs sind zweifarbig. Sie laden zur meditativen Betrachtung ein und können ein Nachdenken über dieses wertvolle Buch stützen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	130 Kürzel	Nr. 1918322
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz, Hermann Zuname Vorname			ID: 181918322	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf dem Strom Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64038-1 ISBN	144 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Krankheit / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als der Missionar Friedrich Ganse nach einer Reise nach Bujora zurückkehrt, ist seine Frau Eva tot und seine Tochter Gertrud lebensgefährlich erkrankt. Der herbeigeeilte Schamane des afrikanischen Dorfes hilft Gertrud mit seinen Heilkünsten, doch es gibt nur einen Weg, das Leben des Kindes zu retten: Vater und Tochter müssen die lange Fahrt mit dem Boot flussabwärts auf sich nehmen um ins Krankenhaus zu kommen.

Beurteilungstext
 Der deutsche Missionar Friedrich Ganse findet nach einem Trip in ein afrikanisches Nachbardorf seine Frau tot im Bett vor. Auch die Tochter Gertrude liegt halb tot im Bett. Sie ist schwer erkrankt und muss sofort von einem Arzt behandelt werden. Doch Friedrich traut dem afrikanischen „Hokus Pokus“ nicht und begibt sich auf den Weg in ein europäisches Krankenhaus, welches fünf Tage Flussfahrt entfernt liegt. In der Geschichte werden jede Menge Aspekte thematisch angeschnitten, wie: Kolonialzeit, afrikanische Mentalitäten wie Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, es geht aber auch um den Einsatz von Naturheilmitteln und auch um das Thema Tod. Doch die Bootsfahrt von Vater und Tochter beschreibt vor allem ein Verhältnis, dass seit langem doch wieder etwas mehr Nähe und Intensität nötig hatte. Das Ganze wird doch irgendwie klischeehaft, der Vater, der alle Naturheilmittel abgelehnt hat, vertraut der Sache nun plötzlich doch und wird von den Schwarzen sogar gar nicht mehr als Weißer erkannt, weil er sich so gut integriert hat. Der Roman ist teils biografisch, teils fiktiv. So finden sich auch einige reale Begebenheiten in der Geschichte, wie man am Ende des Buches entnimmt. Das Buch ist nicht aufregend, aber die Thematik geht sanft unter die Haut. Der Schreibstil ist oft recht schnörkellos und gerade heraus, nahezu sachlich. Die meist unbekannte Kultur für Europäer, die geschichtlichen Aspekte und der nahezu autobiographische Hintergrund der Geschichte regen zu vielen Fragen, Diskussionen und Berichten an und ist daher gut als Klassenlektüre zu benutzen, da es vor allem auch nicht so viel Seiten hat und einige Bilder die Geschichte unterbrechen. Möglicherweise ist das Thema aber auch so weit entfernt, dass es nicht aller Geschmack trifft.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	25 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917899 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks, Kevin Zuname Vorname		ID: 171917899	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Born scared Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	240 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-74029-6 ISBN	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Angst / Familie / Krankheit /
dtv Verlag	Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.04.2018 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Inhaltsangabe 13-jähriger verängstigter Junge versucht seine Angst zu überwinden, indem er sich einer großen Herausforderung stellt

Beurteilungstext
 Seit seiner Geburt hat Elliot panische Angst: vor Menschen, vor Farben, vor fast allem. Er kann deswegen das Haus nicht verlassen und muss starke Tabletten nehmen, die es ihm einigermaßen ermöglichen, den Tag zu überstehen. Seine Zwillingsschwester Ellamay ist noch im Mutterleib gestorben. Zu ihr fühlt er trotz ihres Todes eine starke Verbindung und führt häufig mit ihr Selbstgespräche. Seine Mutter ist eine wichtige Bezugsperson für ihn. Als er 13 Jahre ist und Heiligabend vor der Tür steht, gehen seine Tabletten aus, was für ihn eine Katastrophe ist. Seine Mutter läuft durch einen Schneesturm los zu ihrer Schwester, die die Tabletten freundlicherweise aus der Apotheke geholt hat. Als sie dort ankommt, wird sie Opfer einer Geiselnahme. Da Elliot ohne seine Tabletten kaum leben kann, macht er sich selber auf den Weg durch den Schnee zu seiner Tante, obwohl er keine Erfahrung hat mit der Außenwelt bzw. dem Leben draußen. Hunde, Schafe, andere Menschen ängstigen ihn dermaßen, dass der kurze Weg zur Tante eine Höllenwanderung wird. Gleichzeitig muss er einige Gefahren meistern, die ihn ein bisschen stärker werden lassen. Und wieder hat es Kevin Brooks geschafft, ein super spannendes Buch zu schreiben. Besonders in der zweiten Hälfte kann man nicht stoppen und man möchte unbedingt wissen, ob es Elliot schafft, seiner Mutter und seiner Tante zu helfen und seine Ängste zu überwinden. Die Kapitel sind kurz und schnell zu lesen. Mehrere Handlungsstränge verlaufen parallel. Die ganze kleine Geschichte spielt nur an einem einzigen Tag. Obwohl es sicherlich sehr selten ist, dass jemand so angstbesessen ist wie Elliot, leidet man doch mit ihm mit und freut sich über jeden kleinen Erfolg, der ihm gelingt. Seine tote Schwester Ellamay, deren Gedanken und Tipps in kursiver Schrift gedruckt sind, spielt dabei die Rolle der verständnisvollen und helfenden Ratgeberin. Das Titelbild ist genau passend und diese spannende Geschichte ist auch für erwachsene Leser eine Bereicherung, über die man noch lange nachdenken muss.

... mit dem geringsten Stellenwert. ... das Leben im Camp der Kinder mit Gewalttätigkeiten, Vergewaltigungen und Ermordungen.
Grausamkeiten – umschreibt die Autorin die Situationen weniger direkt, so dass Jugendliche nicht zu sehr geschockt werden.

Mich stört aber der Titel des Buches „City of Thieves“; der die Haupthandlung gar nicht trifft und die gesamte Story verharmlost. Aber das kann ja auch der Verlag eigenmächtig beschlossen haben.

Der Autorin Natalie C. Anderson ist ein überzeugender Thriller mit realistischen Hintergründen gelungen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918253 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Anderson, Natalie C. Zuname Vorname		ID: 181918253	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schäfer, Beate Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
City of Thieves Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-74033-3 ISBN	399 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Jugend-Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Kongo, Kenia, Kriminalität
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Tina war 5, als sie mit ihrer Mutter aus ihrer Heimat, dem Kongo, fliehen musste und Zuflucht in Sangui City, Kenia, fand. Als ihre Mutter ermordet im Haus ihres Arbeitgebers aufgefunden wird, hat Tina nur noch ein Ziel: Rache. Die nächsten Jahre versucht sie auf der Straße zu überleben, unter dem Schutz der Goondas, die Tina zur Meisterdiebin ausbilden. Nach und nach muss Tina erkennen, dass die Wahrheit viel komplizierter und brutaler ist, als sie geahnt hat.

Beurteilungstext

Die US-amerikanische Autorin Natalie C. Anderson hat zehn Jahre für die UN-Flüchtlingshilfe in Afrika gearbeitet - und über die Verhältnisse geschrieben, die sie vor Ort beobachtet hat.

Die Originalausgabe „City of Saints and Thieves“ liegt jetzt in der deutschen Übersetzung von Beate Schäfer vor. Die gesellschaftskritische Aktualität wird hochspannend in einem vielschichtigen Jugend-Thriller mit Krimielementen erzählt.

Die 16-jährige Tina ist Meisterdiebin der Straßengang „Goondas“, der führenden Gang in Sangui City (Kenia). Sie ist bis zur Selbstaufgabe von Wut, Hass und Rache getrieben. Als sie fünf Jahre alt war, flüchtete sie mit ihrer Mutter aus dem Kongo nach Kenia. Ihre Mutter wird wenig später ermordet. Fortan sinnt Tina auf Rache.

Aber Tina ist auch die ältere Halbschwester von Kiki, die sie bei den Nonnen in Sicherheit gebracht hat. Bei ihr ist sie liebevoll, weich und dennoch bestimmt. Kiki hat anders als sie einen weißen Vater und sie beschützt sie, so gut sie kann. In der Straßengang ist sie möglichst unsichtbar und weiß genau, welche Regeln sie befolgen muss, um als Mädchen zu überleben und ihre Rache-Mission zu verfolgen. Dazu braucht sie die Gang.

Ihr Plan war gefährlich aber simpel: Mr. Greyhill ruinieren, in sein Anwesen einsteigen, die Daten von seinem Computer stehlen, seine Konten leer räumen und vor allem, Beweise für seine kriminellen Geschäfte finden und den Beweis für den Mord an ihrer Mutter finden. Doch der Einbruch geht schief. Michael, der Sohn von Mr. Greyhill, mit dem Tina eine kurze Zeit lang aufgewachsen ist, überrascht sie. Er überredet Tina, gemeinsam die Wahrheit über seinen Vater herauszufinden. Zwischen Michael und Tina entsteht eine merkwürdige Spannung, die sich im gesamten Handlungsverlauf auf und ab bewegt. Beide kämpfen mit- und gegeneinander, bis sie begreifen, dass ihr Schicksal eng miteinander verbunden ist. Schicht um Schicht werden dramatische Ereignisse aufgedeckt, Intrigen im illegalen Waffen- und Goldhandel, Erpressung, Entführung und Mord. Die Puzzleteilchen führen Tina zurück in den Kongo. Jede Erkenntnis führt sie tiefer in die Geheimnisse, die ihre Mutter zur Flucht zwangen. Der Wechsel von zugkräftigen Action-Szenen, friedlichen Milieuschilderungen und Kultur- und Landschaftsbeschreibungen erzeugen einen reizvollen Rhythmus von Spannung und Entspannung.

Die Autorin stellt mit den beiden Protagonisten Michael und Tina zwei junge Menschen inmitten von Krieg, Verfolgung, Misstrauen und Liebe und verhandelt damit Weltpolitik mit literarischem Erleben. Manchmal mag man als Leser am liebsten wegsehen, doch die Neugierde, wie die Dinge miteinander verknüpft sind und was aus den beiden Liebenden wird, ist stärker.

Aus der Ich-Perspektive erzählt, kommen wir Tinas Erleben und ihren Gedanken recht nahe. Sie vereint in sich Hass und Liebe, Gut und Böse und diese Gegensätze finden sich auch im Roman wieder: Das Schöne und das Schreckliche stehen direkt nebeneinander und nichts kann den Schrecken aufhalten. Stellenweise ist Tinas Handeln sehr fiktiv, in der Summe aber überzeugt dieser Thriller, weil er unseren Horizont erweitert und uns in die Abgründe des Menschen blicken lässt. Afrika ist nicht weit!

Sehr empfehlenswert ab 16 Jahren

...

22 Sachsen		KL	Nr. 221806018
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Lobel, Arnold Zuname Vorname	ID: 18221806018
Lobel, Arnold Michels, Tilde amerikanischen Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Das große Buch von Frosch und Kröte Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-76195-6 256 14,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	
dtv München 2018 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft, Tiere,
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Besonders für den Einsatz im Ethikunterricht der Grundschule geeignet.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
--	--

Inhaltsangabe

Die sehr sympathischen und oft lustigen Hauptfiguren sind ein Frosch und eine Kröte. Beide sind gekleidet und können sprechen. Sie leben in einer uns unbekanntem Gegend und erleben in allen vier Jahreszeiten die ungewöhnlichsten Abenteuer. Mitten in der Natur entdecken Frosch und Kröte die Besonderheiten in großen und kleinen Dingen. Sie sind charakterlich verschieden, nicht immer einer Meinung, aber trotzdem oder gerade deshalb verbindet beide eine ganz dicke Freundschaft.

Beurteilungstext

In einer neuen Auflage steht das bekannte und beliebte Kinderbuch jungen Lesern oder Vorlesern zur Verfügung. Das Cover macht mit seiner klaren roten Farbe und dem Bild von Frosch und Kröte auf sich aufmerksam. Das Buch hat einen festen Einband, strapazierfähige, feste Papierseiten und ein sehr praktisches Lesebändchen. Die deutliche Schrift ist auch für Leseanfänger sehr groß. Die Zeilen sind kurz und auch der umfangreiche Einsatz der wörtlichen Rede eignet sich für Leseanfänger. Im Mittelpunkt oder zumindest gleichberechtigt mit dem Text bezaubern die Zeichnungen. Sie sind in unterschiedlichen Größen auf allen Seiten zu finden. Frosch und Kröte werden in den erzählten Situationen detailliert dargestellt. So gibt es beispielsweise zu den drei Sätzen: „ Kröte klopfte die Polster aus.“ „Sie putzte die Fenster“ und „Sie goss ihre Pflanzen.“ drei eindeutige kleine Bilder. Diese werden von den Kindern auch sehr eingehend betrachtet. Alle Dialoge zwischen den beiden Hauptfiguren sind leicht verständlich. Mit liebenswürdigem Witz werden charakterliche Eigenheiten geschildert. Die angesprochenen Verhaltensweisen sind menschlicher Natur. Die Freunde verstehen sich und die gegenseitige Hilfe ist für sie einfach selbstverständlich. Es klingen sehr unterschiedliche Gefühle von Frosch und Kröte an. Das gut gegliederte Inhaltsverzeichnis zeigt die vier Jahreszeiten. Jeder Jahreszeit wurden fünf weitere Geschichten zugeordnet. Für die Kinder sehr ansprechend ist dabei der zusätzliche Farbwechsel zwischen rot und grün. Das Buch gehört seit Jahren sicher zum Bücherbestand vieler Familien, Kindereinrichtungen und Schulen. Sehr oft wird es im Deutsch- und Ethikunterricht verwendet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	158 Kürzel	Nr. 1918320	
Verf./Bearb./Hrsg.: Maas, Sarah J. Zuname Vorname			ID: 171918320		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Das Reich der sieben Höfe - Sterne und Schwerter Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Das Reich der sieben Höfe Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76206-9 ISBN		736 Seitenzahl	21,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2017 Jahr		
Medienart/Ausführung		Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Gefühle / Krieg / ...		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 29.05.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Liebe, List, Hass und Täuschung: Feyra zeigt uns all das und noch viel mehr auf ihrem Weg durch ganz Prythian.

Beurteilungstext
 Mit „Sterne und Schwerter“ schafft Sarah J. Maas den krönenden Abschluss ihrer Trilogie „Das Reich der sieben Höfe“. Dabei hat die Autorin noch viel zu erzählen, schafft es aber das Finale nicht langweilig oder fad zu gestalten. Allein die Covergestaltung ist überwältigend, macht Lust zu lesen und weckt mit der geheimnisvollen jungen Frau Interesse.

Feyras Geschichte geht weiter und sie will Krieg. Zu viel ist passiert, als dass sie noch verzeihen könnte. So beginnt Ihr Katz und Maus Spiel auf dem Frühlingshof, denn nicht Tamlin, sondern Rhys ist ihr Seelenverwandter. Feyra, die High Lady des Hofes der Nacht trotz Lucien's Misstrauen und wird zur Meisterin der Täuschung...

Sarah J. Maas dritter Roman der Reihe „Das Reich der sieben Höfe“ ist absolut empfehlenswert und reißt mit. Die 736 Seiten hätten sich nicht besser lesen lassen können - eine großartige Übersetzungsarbeit von Alexandra Ernst. Maas verleiht ihren Charakteren in diesem Roman eine unglaubliche Tiefe, die das ganze Geschehen trotz fantastischer Elemente sehr real wirken lassen und eine ganze Bandbreite an Gefühlen hervorrufen, denn es geht nicht nur um Liebe, List und Täuschung - auch Sexualität und Zärtlichkeit spielen eine wichtige Rolle zwischen dem High Lord und der High Lady. Einzig und allein deshalb ist „Sterne und Schwerter“ für Volljährige Leser bestimmt.

Besonders lobenswert ist, dass es der Autorin gelingt den Roman nicht langatmig zu gestalten. Ganz im Gegenteil: Maas erzeugt unglaubliche Spannung und viele Wendungen, die die Leser erst ganz am Schluss aufatmen lassen.

Insgesamt bildet „Sterne und Schwerter“ einen krönenden Abschluss und ist es absolut wert gelesen zu werden. Wer die Trilogie noch nicht kennt: der Sommer ist die beste Zeit um sich von Feyra in ihre Welt entführen zu lassen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918318 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahams, Emmy Zuname Vorname		ID: 181918318	
Giraud, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Destas und das Labyrinth im Gartenteich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe
978-3-423-64037-4 ISBN	80 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das allerbeste in Deltas Kinderleben ist der große Teich im Garten. Sobald sie aus der Schule kommt saust sie dorthin. Doch an diesem Tag passiert es. Sie fällt in den Teich und wird nicht nur nass, sondern auch ganz klein. Um der Unterwasserwelt wieder zu entfliehen, muss sie drei Rätsel lösen. Doch sie weiß noch nicht wie.

Beurteilungstext
 Ein großer Schrecken für Destas. Alle Warnungen der Eltern am großen Teich vorsichtig zu sein, hat sie ignoriert. Als sie mit einem Stöckchen ein Seerosenblatt anstupsen will, weil sie dort eine Bewegung wahr genommen hat, fällt sie in den Gartenteich. Vom Grund des Teiches schaut sie noch einmal nach oben. Da oben ist die Welt, in der sie zu Hause ist, doch jetzt ist sie hier unten und wundert sich, wie klein sie ist und das sie unter Wasser atmen kann. Drei Rätsel muss sie in dieser kalten, nassen Unterwasserwelt lösen, um das rettende Teichufer wieder zu erreichen. Alleine hätte sie das wohl gar nicht schaffen können, aber sie erhielt Hilfe durch den Teichbewohner Til, einer Kaulquappe. Gemeinsam meistern sie schwierige und gefährliche Situationen und lösen die nicht ganz einfachen Rätsel. Am Ende fällt es Destas sogar schwer sich von Til zu verabschieden, aber sie gehören nun einmal in verschiedene Welten. Eine Fantasiegeschichte für Kinder im Alter von etwa sieben bis elf Jahren, die selbst abenteuerlustig sind und Spaß an Rätseln haben. Wenn die jungen Leser und Leserinnen sich nach der Fragestellung des Rätsels einen Moment gedulden und innehalten, können sie zunächst versuchen, selbst dessen Lösung zu finden. Eine gute Idee, um die Spannung der Geschichte zu halten. Der Illustrator Paul Giraud hat die Geschichte mit sehr viel Liebe zum Detail fröhlich und farblich enorm harmonisch gestaltet, die Stimmungslage der Protagonistin spiegelt sich in ihrer Mimik deutlich wider. Es ist eine Freude, die Bilder zu betrachten und zu erkunden. Sie sind auch ohne die Geschichte eine Augenweide.
 Empfehlenswert

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Worms Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201837
Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahamson Zuname			Emmy Vorname	
Giraud, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Destas und das Labyrinth im Gartenteich Titel			ID: 2018201837	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-64037-4 ISBN	77 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 14.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Wassertiere Wasserpflanzen	
Inhaltsangabe Destas stürzt in den Gartenteich und landet in der Unterwasserwelt. Es beginnt ein abenteuerlicher Weg, aber Destas gehört nun mal an Land ...			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Beurteilungstext

Mindestens tausendmal hat Mama Destas gewarnt, am Teich vorsichtig zu sein. Als Destas sieht, dass sich an der Seerose, die weit vom Rand entfernt ist, etwas bewegt, nimmt sie einen Stecken, um sie ein bisschen anzustupsen. Da passiert es: Sie rutscht aus, verliert das Gleichgewicht, fällt kopfüber ins Wasser und landet auf dem Grund des Teiches. Sie bemerkt, dass sie winzig klein geworden ist, kleiner als eine Kaulquappe. Mit Tils Hilfe, der Kaulquappe, lernt Destas die Unterwasserwelt des Teiches kennen, übersteht einige Abenteuer und kann schließlich das Wasserreich in voller Größe wieder verlassen.

Die Autorin erzählt eine köstliche, spannende Fantasiegeschichte mit 13 kurzen Kapiteln, die nicht nur Kindern gefällt. Pralle Lebensfreude als auch feinste Stimmungen werden so meisterlich zum Ausdruck gebracht, dass sich Kinder damit identifizieren können. Ein kleines, feines Kinderdrama, das zum absoluten Lese- und Schmökervergnügen wird. So ganz nebenbei bleibt am Ende auch ein Leser zurück, der eine Menge über die Pflanzen- und Tierwelt eines Gartenteiches erfahren hat.

Bilder von Paul Giraud begleiten die Geschichte authentisch und stimmungsvoll.

Dieses Büchlein bringt auch Lesemuffel auf den Geschmack.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jfu	Kürzel	Nr. 15184173
Verf./Bearb./Hrsg.: Yeoman, John Zuname Vorname			ID: 1715184173		
Blake, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ehlers, Hanni; Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die große Bärenschule Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-62652-1 ISBN	156 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)			
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr			
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft, Humor, Schule		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.05.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Bums – da ist sie die Wahrheit: Der Bär hat kein Pech, er ist einfach unglaublich dumm und ungeschickt, sagt der Fuchs. Was macht er also? Er tritt durch den Wald und findet einen Lehrer, der ihm beibringt, wie er seinen Verstand gebrauchen und seine Geschicklichkeit trainieren kann. Eine humorvolle, witzige und lehrhafte Begegnung zweier Individuen, die weitaus mehr finden als sie suchen.

Beurteilungstext
 Nachdem der Bär – hilfsbereit aber unbedacht wie er nun einmal ist – den anderen Waldbewohnern das Leben schwerer gemacht hat, anstatt ihnen zu helfen, spaziert er nachdenklich und betrübt durch den Wald. Wie gut, dass er einen Einsiedler trifft, der, die Eingangspforte seiner Eremitage öfend, ins Gespräch mit dem Bären kommt. Beide stellen fest, dass der andere hat, was sie selbst gerade suchen. Der Einsiedler kann sein Wissen an einen eifrigen Schüler weitergeben, der Bär lernt und ist dann nicht mehr dumm, so wie der Fuchs gesagt hat. So zieht der Bär bei dem Einsiedler ein und die große Bärenschule beginnt.
 Es zeigt sich aber ziemlich schnell, dass das Schüler-Lehrer-Verhältnis nicht ganz den Vorstellungen entspricht und Bär und Einsiedler manche Herausforderung bewältigen müssen. So kann der Einsiedler nicht Mathematik und Geschichte lehren, sondern will sich erst einmal ein Bild vom Könnens- und Wissensstand des Bären machen. Der Bär lässt es seinerseits nicht an Eifer und Enthusiasmus über die Unterrichtslektionen fehlen. Jedoch führen sein Übereifer und seine Art, alles wörtlich zu nehmen, was der Einsiedler ihm sagt, zu vielen, für die Leser lustigen Situationen. Auch wenn der Einsiedler sich lebensnahe Lektionen wie Bootfahren und gemeinsames Fischen, Heimwerken, Leibesübungen, Kartenspielen, Erste Hilfe und gemeinnützige Aktivitäten ausdenkt, enden sie im Chaos. Denn der Bär ist ein Bär und den Aufgaben von Menschen nicht gewachsen. In diesem Spiel mit einer anthropomorphen Figur, deren tierische Gestalt und Eigenschaften sich der intendierten Vermenschlichung widersetzen, liegt die Komik dieses Buches. Daneben steht der zusehends verzweifelte Versuch des Einsiedlers, ein richtiger Lehrer zu sein. Wobei ein Lernzuwachs eher noch aufseiten des Einsiedlers zu verzeichnen ist, da er, nach vielfachen gescheiterten Lernaufgaben, seine Wortwahl und die Aufgabenstellung auf das Verständnisniveau des Bären anpasst. Dennoch kann der Bär keine einzige Aufgabe zufriedenstellend beenden. Erst bei der letzten Lektion „Gemeinnützige Aktivitäten“, bei der Einsiedler und Bär zusammenarbeiten und jeder sein Können und seine Fähigkeiten ergänzend einbringen, vollenden sie die Lektion. Schließlich erhält der Bär sein Diplom, doch seinen Erfolg kann er nicht wirklich genießen, denn die glücklichste Zeit seines Lebens ist zu Ende. Nachdem der Einsiedler das Erfolgserlebnis der letzten Lektion verinnerlicht hat, die Qualitäten des Bären und seine Gesellschaft zu schätzen weiß, bietet er jedoch dem Bären eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei ihm an, die der Bär sehr gerne annimmt.

„Die große Bärenschule“ umfasst neun Kapitel zu je ungefähr 15 bis 20 Seiten. Nach der Einführung der Charaktere und in die Handlung verfolgen die Leser die Entwicklung von Bär und Einsiedler während der Lektionen. Zahlreiche Zeichnungen von Quentin Blake lockern die Textseiten auf und ergänzen den Inhalt mit Darstellungen von den Charakteren oder von Handlungsmomenten. Die Geschichte ist kurzweilig und witzig, und auch wenn eine Entwicklung der Charaktere angelegt ist, motiviert das auf kreative Weise geschilderte Scheitern der jeweiligen Lektionen mehr zum Weiterlesen, als das Verfolgen des anfangs erwähnten Zieles vom Bären, intelligenter zu werden oder vom Einsiedler sein Wissen weiterzugeben. Dass das Schüler-Lehrer-Verhältnis zwischen Einsiedler und Bär nicht die richtige Basis für das Jugendliteratur und Medien

Zusammentreffen der beiden Charaktere ist, wird dem Leser schnell deutlich. Umso schöner ist es, dass die beiden erkennen, wie gut sie sich in ihrer Andersartigkeit ergänzen und ihr Zusammenleben in Freundschaft statt als Schüler und Lehrer fortsetzen.

14 Bremen Landesstelle **Ausschuss** **BN** Nr. **1418038**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Timm, Uwe
 Zuname Vorname
Scheffler, Axel
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181418038
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die Zugmaus
 Titel
 Reihe
978-3-423-76202-1 **114** **12,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
dtv **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Maus auf Reisen.

Beurteilungstext
 Die Hausmaus Stefan wohnt zusammen mit seiner Mausefamilie, dem Kater Carlo -einem recht lahmen, greisen Kater- und dem ausgedienten Zirkushund Isegrim ein beschaulich-glückliches Leben in einem Altbau. Diese Idylle erfährt ein jähes Ende, als das alte Haus abgerissen und durch einen äußerst mäuseunfreundlichen Neubau ersetzt wird. Hunger und Neugierde treiben Stefan eines Tages bis in den Gepäckwagen eines Zuges am nahe gelegenen Bahnhof. Damit beginnt für Stefan eine jahrelange Abenteuerreise, die ihn unter anderem in die Schweiz, nach Paris und mit einem Wanderzirkus bis nach England bringt um dann, vom Heimweh geplagt, den Weg zurück zu seiner Familie zu finden. Einen Großteil der Reise bestreitet er mit Wilhelm, einer Schweizer Landmaus, die mit ihrem Schweizerdeutsch zwar anfangs für Aufheiterung beim Vorlesen sorgt, mit der Zeit aber eher anstrengend wird, da viele Teile für den jungen Zuhörer übersetzt werden müssen. Ebenso übersetzt und erklärt werden müssen plattdeutsche, deutsch-englische und französische Sätze sowie Fremdwörter wie „Nonchalance“ oder „Schute“. In der Gesamtheit wird der Vorlesefluss daher oft unterbrochen, an ein eigenständiges Lesen des Buches von Grundschulern ist daher eher nicht zu denken.
 Spannend ist die Perspektive der Maus, mit der sie durch bekannte Umgebungen geht, allerdings lässt die Geschichte richtige Höhepunkte und Wendungen vermissen, sondern plätschert eher so vor sich hin. Wer Axel Scheffler als Illustrator mag, kann sich über ansprechende, farbige Illustrationen freuen, die die Geschichte treffend untermalen und begleiten.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918255 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk, Lauren Zuname Vorname		ID: 181918255	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Eine Insel zwischen Himmel und Meer Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-64035-0 ISBN	288 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.05.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Crow lebt mit ihrem Ziehvater Osh und Miss Maggie auf einer kleinen Insel des Elisabeth-Archipels vor Massachusetts. Ihre Welt gerät ins Wanken, als in ihr der Verdacht aufkeimt, dass sie von Penikese stammen könnte, der Insel, auf der vor langer Zeit Leprakranke wohnten und die deshalb von allen Inselbewohnern gemieden wird. Crow muss viele Abenteuer durchleben, bis sie weiß, woher sie kommt und wer ihre lieblichen Eltern waren. Dabei kommt sie zu einem vertieften Verständnis von Familie.

Beurteilungstext
 Crow schildert die Geschehnisse aus ihrer Sicht als Ich-Erzählerin im Rückblick einer jungen Frau, die ihre Identität gefunden hat. Dadurch durchlebt der Leser mit Crow intensiv ihre Abenteuer, was die Spannung des Buchs ausmacht, und vor allem ihren Erkenntnisprozess, was den Roman als typischen zeitgenössischen Adoleszenz-Roman ausweist.
 Die ersten Kapitel führen behutsam in Crows überschaubare Welt ein, die geprägt ist durch ein naturnahes, einfachstes Leben in einer selbst gezimmerten Hütte in Strandnähe. Die Nahrung besteht aus dem, was Meer und Strand hergeben. Crows Bezugspersonen sind ihr Ziehvater Osh und Miss Maggie von der Nachbarinsel. Erst allmählich erfährt der Leser, dass diese Idylle trügerisch ist: Crow wird von allen anderen Inselbewohnern gemieden. Sie darf nicht in die Schule gehen, und der Briefträger vermeidet den Kontakt mit Papier, das sie angefasst hat. Deshalb wird mit zunehmendem Alter in Crow die Frage immer drängender, woher sie kommt und welchen Namen ihre lieblichen Eltern ihr wohl gegeben haben.
 Indem Crow in detektivischer Kleinarbeit die Puzzleteile über ihre Herkunft und ihre Familie zusammenträgt, sprengt sie die Grenzen ihrer kleinen Welt sowohl räumlich als auch gedanklich: Ohne Wissen von Miss Maggie und Osh setzt sie mit der Fähre über und geht in die große Stadt, wo sie Hinweise auf Personen bekommt, die ihr genauere Informationen über die Bewohner von Penikese geben könnten. Sie erfährt, dass sie tatsächlich auf Penikese geboren wurde und sogar einen älteren Bruder hat, der in einem Waisenhaus lebte, damit er sich nicht bei seinen leprakranken Eltern infizieren konnte. Und Crow verändert sogar Osh und Miss Maggie: Beide helfen ihr schließlich aktiv bei der Suche nach ihrem Ursprung und geben ihr kleine Details ihrer eigenen Vergangenheit preis.
 Zum Abenteuerroman wird die Erzählung, weil die Drei unwissentlich einem Schatzsucher in die Quere kommen, dessen Geisel befreien und sogar Schmuckstücke finden, die Crows Mutter für ihre Kinder versteckt hatte. Dem Spannungsanstieg zum Ende hin, wenn der Schatzsucher die Drei verfolgt, Osh's Hütte zerstört, aus dem Gefängnis ausbricht und Osh und Miss Maggie sogar kidnappt, kann sich kein Leser entziehen.
 Dennoch dominieren auch in diesen Kapiteln die Elemente des Entwicklungsromans und verhindern, dass die Spannung „unerträglich“ wird. Denn Crow erfährt nicht, wo ihr Bruder lebt, und sie verschenkt die Schmuckstücke anonym an Waisenhäuser, weil ihr Besitz sie als Kind von Penikese ausweisen würde, was ihre Isolation noch verstärken dürfte.
 Auch wenn Crow ihren „wirklichen“ Namen erfährt, entscheidet sie am Ende, weiterhin Crow zu heißen und ihren Ziehvater Osh zu nennen. Beide Namen haben für sie jedoch eine neue Bedeutung bekommen, nämlich „Tochter“ und „Vater“. Damit fängt die Autorin in wenigen Sätzen die gesamte Entwicklung ein, die Crow durchgemacht hat. Weil der Leser Crow bei all ihren Schritten und Abenteuern begleitet hat, dürfte auch ihm bewusst geworden sein, dass bloße biologische Zusammengehörigkeit zu wenig ist um das zu erklären, was „Familie“ bedeutet.
 Auch wenn Ort und Zeit des Romans für zeitaenössische Juendbücher etwas unüblich sind, zieht das Buch viele iunae und alte Leser auf

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Grund seiner Thematik und Vielschichtigkeit und der anschaulichen Erzählweise in seinen Bann. Die Autorin vermeidet einfache Lösungen der vielen Probleme, die sie in ihre Erzählung einwebt (Identitätsfindung, Umgang mit Aussätzigen, Ignoranz und Intoleranz von Mitmenschen, Ausgestoßen-Sein, Nonkonformität ...) und regt damit an, Vergleiche mit seiner eigenen Umwelt und seinem Leben anzustellen und mögliche Lösungsansätze zu reflektieren.

25 Thüringen Landesstelle **25Mühlhausen** Ausschuss **LU** Kürzel Nr. **25180506**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Pfeiffer, Boris**
 Zuname Vorname

Juch, Harald
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1825180506

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Falsche Fußballfreunde
 Titel

Die drei ??? Kids
 Reihe

978-3-423-71776-2 **124** **5,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

dtv **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Taschenbuch / Heft / **Erzählung / Roman** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Abenteuer / Angst /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein

Zentraldatei: **10.06.2018**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Wer kennt sie nicht, die Kultkrimis für junge Detektive. Boris Pfeiffer ist bei den jungen Krimifans ein beliebter Autor, der humorvolle und hintergründige Geschichten schreibt.

Beurteilungstext
 Wer kennt sie nicht, die Kultkrimis für junge Detektive. Boris Pfeiffer ist bei den jungen Krimifans ein beliebter Autor, der humorvolle und hintergründige Geschichten schreibt. Schon beim Aufschlagen des Buches sind auf der Innenseite die Steckbriefe unsere Helden zu sehen. Auch Erstleser erfahren so etwas über unsere Helden und deren Hobbys. Justus, Bob und Peter wollen gemeinsam wieder einen spektakulären Fall lösen. Peter ist ganz aufgeregt, weil die Weltmeisterschaft im Strandfußball dieses Jahr in Rocky Beach stattfinden soll. Ach, er hätte ja so gerne ein Autogramm vom Superstar, seinem Idol Derek Kantoni. Auch ein persönliches Treffen wäre ganz toll und würde ihm gefallen. Doch als er diesem endlich begegnet, verhält er sich äußerst merkwürdig. In sechzehn spannenden Kapiteln sind die drei Jungs wieder als Detektive aktiv und lösen einen spektakulären Fall. Kleine Leseratten kommen hier ganz auf ihre Kosten. Die kurzen, überschaubaren Kapitel und die große Schrift lassen die Leser in den Inhalt versinken und ins Geschehen eintauchen. Kleine, in schwarz-weiß gehaltene Illustrationen von Harald Juch zeigen den Lesern die drei??? Kids als Detektive in Aktion. Auch Mädchen finden das Fußballthema spannend und am Lesen Gefallen. Dieses Thema ist aktueller denn je, da sich zurzeit die gesamte Welt auf das große Event, die Fußballweltmeisterschaft vorbereitet und zum großen Wettkampf trifft.
 Das Buch dieser Kultserie ist eine tolle Geschenkidee für kleine Fußballer und Hobbydetektive. Viel Spaß beim Lesen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918417 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Szillat, Antje Zuname Vorname		ID: 181918417	
Birck, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Flätscher - Schurken voraus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Flätscher Bd. 4 Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76209-0 ISBN	143 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer	
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 19.06.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das Stinktier Flätscher ist außer sich, dass sein Lieblingsrestaurant vorübergehend geschlossen ist. Er isst die Semmelknödel für sein Leben gerne und läuft vom Hunger getrieben zum Wochenmarkt. Dort findet er etwas zum Essen an Hildas Fischköpfe-Stand. An einem anderen Stand wird einer Frau die Geldbörse geklaut und Flätscher nimmt sofort die Spur auf. Ein Wunderpastenverkäufer erregt seine Aufmerksamkeit und er beschattet ihn und merkt, dass etwas nicht stimmt.

Beurteilungstext

Das Buch ist für Kinder im Alter von 8-9 Jahren geeignet und zu empfehlen, die es gerne spannend mögen. Der Leser kann sich mit dem wagemutigen Stinktier Flätscher identifizieren. Flätscher erfährt von seinem Freund Theo, dass sein Lieblingsrestaurant vorübergehend geschlossen ist. Er liebt Semmelknödel über alles und macht sich vom Hunger getrieben zum Wochenmarkt auf. Dort findet er in der Restekiste von Hildas Fischköpfe-Stand die besten Makrelen in Aspik. Flätscher bekommt mit, wie an einem anderen Stand einer Frau die Geldbörse geklaut wird, und macht sich sofort auf Spurensuche. Er sieht den Stand eines Wunderpastenverkäufers und merkt, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Flätscher nimmt ihn genauer unter die Lupe und erkennt, dass es sich bei der Wunderpaste um einfache billige Zahnpasta handelt. Außerdem findet er am Stand des Wunderpastenverkäufers eine Kiste mit Diebesgut. Er hat den hinterhältigen Taschendieb gefunden. Mit Hilfe seines Assistenten Theo versucht er unerkannt unter dem Stand des Wunderpastenverkäufers herauszukommen, doch leider ist sein Fuß eingeschlafen und er schafft es nicht so schnell. Theo hilft ihm zu entkommen und er berichtet ihm den aktuellen Stand seiner Ermittlungen. Flätscher verfolgt den Trickbetrüger bis zu seiner schrottigen Behausung. Dort bekommt er mit, wie dieser einen Kumpel anruft und ihm berichtet, dass er einen Schlüssel geklaut hat und dass in dem Schlüsseletui Name und Adresse angegeben sind. Sie beschließen nachts dort gemeinsam reinzugehen und nach Wertsachen zu suchen. Flätscher kennt die Adresse, es handelt sich um die garstige Frau Knesemeier, die schräg gegenüber von Theo wohnt. Gemeinsam mit seinem Team tüftelt er einen Plan aus, der jedoch kurzfristig geändert werden muss. Zu guter Letzt überlisten sie die beiden Ganoven und bringen Frau Knesemeier die geklaute Kiste wieder und erfahren, dass sie die Großfürstin Anastasia von Pokrowsk ist und als junge Frau mit ihrer Familie aus ihrer Heimat flüchten musste. Das Diadem in der Kiste ist das Einzige, was sie von damals noch hat. Sie ist überglücklich es zurückzubekommen. Das Buch ist durch vierfarbige Zeichnungen von Jan Birck sehr ansprechend und kindgerecht illustriert. Einzelne Wörter im Text sind durch ein fetteres Schriftbild deutlich hervorgehoben und betonen den Inhalt noch mehr. Es gibt auch neue Wortschöpfungen, die durch das Schriftbild hervorgehoben werden, z.B. Perfektomanisch, Stinkologisch, Fährtologisch, ... Einzelne Sprechblasen zu den Zeichnungen geben die wörtliche Rede wieder.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	165 Kürzel	Nr. 1918482
Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus, Hans-Jürgen Zuname Vorname			ID: 181918482	
Feldhaus, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fünf auf Crashkurs Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-74036-4 ISBN	272 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteurer / Freundschaft / _____ _____ _____	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.06.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Was passiert, wenn fünf gänzlich unterschiedliche Jungen und Mädchen, die sich die letzten Schuljahre erfolgreich aus dem Weg gegangen sind, plötzlich zusammen einen Roadtrip zum Mittelmeer unternehmen? Eine Antwort darauf gibt Feldhaus in dem Jugendroman "Fünf auf Crahskurs", in dem er mit viel Witz und ein bisschen Ernst (des Lebens) das spannende Abenteuer der fantastischen Fünf erzählt. Ein perfekter Sommerroman für warme Tage, der Lust auf Urlaub in Frankreich macht.

Beurteilungstext

Bereits das Cover des Romans lässt erahnen, dass es sich bei diesem um eine Abenteuergeschichte handeln muss. In der farblichen Optik von Pappe sind darauf mit schwarzem Fineliner und blauem und gelbem Stift ein Fluss, zwei Kanus und die fünf Schüler abgebildet. Daneben finden sich auf dem Cover auch einige andere Details und Anmerkungen, die aber vor dem Lesen keinen Sinn ergeben und sich erst im Laufe der Geschichte erschließen. Alles in allem stellt das Cover einen Teil der Route dar, den die Fünf zurücklegen werden. Aber worum geht es jetzt eigentlich? Fynn, der vom Erzähler als Schlüsselfigur ernannt wird, ist gemeinsam mit seiner Klasse und zwei Lehrern auf Abschlussfahrt in Südfrankreich. Die Einführung bildet eine Situation, die erst am Ende der Geschichte stattfindet: Fynn, Cem und Helge stehen an einer Klippe und wollen springen - in Fynns Fall eher: wollen nicht springen. Darauf aufbauend wird die Geschichte von vorne erzählt. Beginn: Ein Kanuausflug auf der Ardèche. Fynn hat schon auf die ganze Abschlussfahrt keinen Bock und noch weniger auf den bevorstehenden Ernst des Lebens, aber dann wird er auch noch mit zwei ihm fast völlig fremden Schülern (die beiden anderen Jungen) in einen wackeligen, alten Kanadier (Dreisitzer) gesteckt. Auch Judith und Thalia müssen sich widerwillig ein Kanu teilen. Im Gegensatz zu den Jungen kommen sie mit dem Lenken und Paddeln aber wesentlich besser klar. An einer Flussbiegung fahren sie dann spontan an dem Rest der Klasse vorbei, verstecken sich daraufhin vor ihnen am Ufer und das Abenteuer kann beginnen. Mehr aus einem Jux heraus entsteht dann ein Plan: Ab à la mer, ab zum Mittelmeer (sind ja nur ca. 180 Kilometer). Mit einigen Pannen und noch mehr Bekanntschaften kämpfen sie sich von Ort zu Ort. Und dann nimmt auch noch ihr Deutschlehrer, Doktor Schindler, der um sein Sabbatjahr fürchtet, die Verfolgung auf. Ob die fünf Schüler es rechtzeitig und vor allem, ohne sich vorher umzubringen, zum Mittelmeer schaffen? Ihr werdet es sehen.

Die Geschichte ist in einer für Jugendliche verständlichen Sprache geschrieben. Die Wortwahl und der Erzählstil sind an die Altersgruppe angepasst und erwecken oft den Eindruck, als würde ein guter Freund die Geschehnisse erzählen. Die Sprache und der Satzbau sind locker und es werden viele jugendtypische Begriffe verwendet. Diese entstammen allerdings eher der Zeit um 2000 und sind teilweise nicht mehr so aktuell (z.B. amtlich). Der Ich-Erzähler bleibt dem Leser bis zum Schluss unbekannt, ist also keine Figur des Romans. Der Erzähler weißt Merkmale einer auktorialen Erzählperspektive auf: Er weiß viel und hat auch einen Einblick in Gedanken und Gefühle der wichtigsten Charaktere, er kann in die Zukunft blicken, kommentiert und bewertet. Dies ist allerdings teilweise begrenzt, denn von bestimmten Sachverhalten, so gibt er offen zu, hat er keine Ahnung. Es lässt sich vermuten, dass der Erzähler gleich dem Autor ist, über den wir so in der Geschichte auch Einiges erfahren.

Gerade durch die Konstellation der Gruppe kommt es oft zu Situationskomik, die durch die eher kitzelartigen und humorvollen Zeichnungen sowie durch lustige Sprüche (insbesondere Cem) noch getoppt wird. Dennoch greift die Erzählung auch ernstere Themen auf: den Ernst des Lebens und unerfüllte Liebe. Fynn soll nach den Ferien eine Ausbildung beginnen, auf die er eigentlich keine Lust hat. Aber nicht nur er hat

Probleme mit der Zukunft, wie sich später herausstellt.

Die Orte sind durchgehend realistisch, wenngleich viele Leser mit diesen vermutlich erst einmal nichts anfangen können. Aber gerade durch die Schilderung der schönen Umgebung, die selbst den coolsten Schüler zum Staunen bringt, entsteht beim Leser der Wunsch, selber ein solches Abenteuer in Südfrankreich zu erleben. Auch Orte aus der Lebenswirklichkeit einiger Leser werden erwähnt: der Möhnesee (an den viele Schulen in Nordrhein-Westfalen früher oder später eine Klassenfahrt oder einen Tagesausflug unternehmen), das Sauerland, das Kamener Kreuz, Essen und ganz allgemein der Ruhrpott. Weniger realistisch und eher idealistisch ist der Verlauf des Roadtrips (wie in den meisten Romanen dieser Art). Trotz vieler Pannen finden die fünf Jugendlichen immer wieder hilfsbereite und offene Personen, die ihnen Essen geben oder sie mitnehmen. Und das freut den Leser natürlich. Doch als sie es sich dann mit einer Gruppe Vespafahrer verspaßen, scheint ihre Glücksträhne vorbei...

Die fünf Jugendlichen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, dienen hervorragend als Identifikationspersonen für die Leser. Fynn ist eher der unauffällige Typ, ‚Der-dessen-Name-nicht-gerufen-wird‘. Judith ist eine perfekte Streberin aus bestem Hause, Cem ein ‚cooler‘ Typ, der immer einen Spruch auf den Lippen hat und gerne Frauen aufreißt. Helge ist der ‚Boss‘, kommt aus reichem Hause und träumt von einer Schauspielkarriere. Und Thalia ist mit einer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen, schwärmt für ihren Lehrer, den Schindler, und ist abhängig von ihrem Smartphone und WhatsApp. Aber innerhalb des Abenteuers entwickeln sich die Jugendlichen auch weiter und zeigen andere Seiten von sich, die vorher niemand kannte. Im Laufe der Geschichte erweisen die Fünf sich aber nicht immer als Vorbildfunktionen. Es wird geraucht (nicht nur legales Zeug), es wird gestohlen und es wird gelogen. Der Erzähler, der als Vermittler fungiert, hat hierzu aber eine distanzierte Position und gerade beim Thema Drogen macht er die Leser darauf aufmerksam, dass diese nicht gut sind. Auch die negative Haltung einiger Charaktere hinsichtlich Rauchen und Klauen hat eine mildernde Wirkung.

Auch über den Lehrer, Kai Schindler, erfährt man Einiges. Hierdurch wird dem Leser erst so richtig deutlich, dass Lehrer eben auch nur Menschen sind, die mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben wie jeder andere auch. Dennoch wird Schindler teilweise sehr clichéhaft dargestellt als Lehrer, der den Beruf nur als Alternative gewählt hat und im Grunde keinen Bock auf ihn hat.

Das Buch bietet eine hervorragende Sommerlektüre, die sowohl witzig, spannend als auch ernst ist und Lust auf Abenteuer und Urlaub macht. Aufgepeppt wird die Geschichte durch die Zeichnungen, die eher an Kritzeleien von Jugendlichen erinnern (z.B. im Tagebuch oder in Schulheften), aber dennoch teilweise auch recht detailreich gestaltet sind. Das Lesen wird durch einen großen Zeilenabstand und Sondereinzüge erleichtert. Wegen der großen Themenvielfalt (Freundschaft, Zusammenhalt, erste Liebe, Zukunftsängste), dem teilweise informativem Inhalt und der interessanten und zugleich auch anspruchsvolleren Erzählweise (Sprünge, Rückblenden, Vorwegnahmen oder mehrfache Erzählung einzelner Geschehnisse aus anderer Perspektive) eignet sich das Werk nicht nur zum Lesen in der Freizeit, sondern hat durchaus Potenzial für eine Schullektüre. Gerade solche Romane können auch bei lesefauleren Schülern wieder das Interesse für Bücher und die Motivation zum Lesen wecken.

Und das Buch vermittelt eine sehr wichtige Aussage, die sich nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene zu Herzen nehmen können: Manchmal sollte man einfach im Hier und Jetzt leben und den Augenblick genießen, ohne sich Sorgen um die Zukunft zu machen. Die Zukunft kommt früher oder später sowieso, aber man sollte das Leben auch ein Stückweit genießen. Auf den Punkt gebracht!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	161 Kürzel	Nr. 1918317
---	-----------	-----------------------------	----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Cabot, Meg Zuname Vorname Cabot, Meg Rothfuss, Ilse Amerikanisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181918317 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	---

Ich bin dann mal Prinzessin Titel Ich bin dann mal Prinzessin Reihe 978-3-423-76198-7 171 11,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) dtv München 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / fantastisch /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.05.2018

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.05.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe

Für Olivia beginnt endlich die Zeit der verheißungsvollen Middle School. Jeder hatte ihr vorgeschwärmt, was man alles machen darf, aber keiner hat ihr gesagt, dass sie plötzlich von Annabelle Jenkins angerempelt wird, dem beliebtesten Mädchen der Schule, das aber nun damit droht, sie nach der Schule zu verprügeln. Und warum findet sie sich nach der Schule plötzlich in einer Limousine neben der Prinzessin von Genovien wieder?

Beurteilungstext

Nach dem großen Erfolg der Bücher von "Princess Diaries" ("Plötzlich Prinzessin") die über 25 Millionen Mal verkauft wurden, in 38 Ländern erschienen sind und mit Anne Hathaway in der Hauptrolle sehr erfolgreich verfilmt wurden, legt die Autorin Meg Cabot nun den Roman über die Halbschwester von Mia nach.

Eigentlich ist Olivia ein ganz normales Mädchen. Ihr voller Name ist etwas ungewöhnlich, aber erstens war sie nicht an der Namensfindung beteiligt und zweitens hatte ihre Mutter bestimmt einfach nur ein Prinzessinnentick. Ihr Name lautet Olivia Grace Clarisse Mignonette Harisson. Leider kann Sie nicht fragen, warum sie so heißt, da ihre Mutter gestorben ist und sie ihren Vater nur über Briefe erreicht. Obwohl sie sich fast wie ein Waisenkind fühlt, lebt sie sehr glücklich bei Ihrer Ziehfamilie, den O'Tooles.

Und die Probleme fangen eigentlich auch erst in der Middle School an. Und zwar an dem Tag, an dem sie erfährt, dass ihr Vater angeblich der König von Genovien sei und "Mia" Amelia Mignonette Grimaldi Thermopolis Renaldo, Prinzessin von Genovien und ihre Halbschwester sei. Von einem Tag auf den anderen steht ihr Leben plötzlich Kopf ...

In Tagebucheinträgen nimmt die Autorin die Leser erneut mit auf die Reise, wie man unerwartet Prinzessin wird. Die Sprache ist Zielgruppenorientiert. Die Monologe sind witzig, originell und spannungsgeladen. Untermalt werden die Einträge von Illustrationen der Autorin. Meg Cabot ist eine der bekanntesten amerikanischen Kinder- und Jugendbuchautoren und beweist auch mit diesem Buch wieder ihr Geschick in der Jugendliteratur.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	161 Kürzel	Nr. 1918316	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwieger, Frank Zuname Vorname			ID: 181918316		
Wultschner, Ramona Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ich, Caesar, und die Bande vom Kapitol Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76200-7 ISBN		195 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Geschichte / Abenteuer / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 21.05.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.05.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Wenn Du diese Zeilen liest, hat Gaius Julius Caesars Plan funktioniert. Irgendwer hat seine Schreibtafeln gefunden und übersetzt. Damit bist du der Glückliche, der aus allererster Hand erfährt, was damals im alten Rom so alles wirklich los war.

Beurteilungstext
 Jeder kennt die Geschichten von Caesar, dem größten Feldherren oder von Kleopatra, der ägyptischen Prinzessin, die gerne in Eselsmilch badete. Aber wer weiß wirklich, wie es im alten Rom zugeht? Kleopatra war eine hochintelligente Politikerin und Caesar eine Zeit lang, der mächtigste Mann der Welt. Aber wie erging es dem einfachen Volk.
 Caesars Vorwort weist den Leser in die Geschichten des Volkes Rom ein. Romulus erzählt über die Stadtgründung Roms aus seiner Sicht, Polydus, der bekannteste Wagenlenker im Circus Maximus, berichtet über die Formel 1 im alten Rom und Licinia berichtet über ihr Leben als eine der Pristerinnen, die die Göttin Vesta verehren. Und das sind nur einige der Römer, die in diesem Buch zu Wort kommen. Zu Beginn stellt der Autor, Frank Schwieger, die Erzähler in kurzen Steckbriefen vor. Im Anschluss folgt ihre Geschichte. Darauf folgt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Die Illustrationen stammen von Ramona Wultschner, die auch komplexe Zusammenhänge in anschaulichen Schaubildern leicht verständlich verdeutlichen kann. Die Texte sind aus der Perspektive der Protagonisten geschrieben und reißen den Leser mit, in die komplexesten historischen Zusammenhänge. Sie können bereits vorgelesen werden, richten sich aber eher an Leser ab 7 Jahren, da sie zum Teil sehr komplexe Themen behandeln. Dennoch ist das Buch sehr empfehlenswert, da so Geschichte Spaß macht.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Arko1 Kürzel	Nr. 1918254	
Verf./Bearb./Hrsg.: Katcher, Brian Zuname Vorname			ID: 181918254		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Mihr, Ute Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ich, Jean und die Nacht meines Lebens Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-65029-8 ISBN		364 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jugend / Adoleszenz / Liebe / _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 14.06.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Endlich ist es soweit: der Highschool-Abschlussball naht. Wenn Deacon doch nur eine Begleitung hätte. Eigentlich ist das keine schwere Aufgabe, aber der Hüne mit dem sanften Herzen ist so schüchtern im Umgang mit Mädchen, dass die Herausforderung, eines anzusprechen, schier unmöglich für ihn ist. Also beschließt Deacon unkonventionelle Wege zu gehen und seine Oma Jean zum Ball auszuführen. Jetzt fehlt also nur noch die Liebe in seinem Leben...

Beurteilungstext
 Ein amerikanischer Highschool-Ball, ein großer Junge, zu schüchtern ein Mädchen zu fragen, seine Begleitung zu sein... Zutaten, die vor allem in amerikanischen Highschool-Komödien sehr beliebt sind, wie beispielsweise in den vier American Pie-Kinofilmen. Brian Katcher wählt für seinen Roman dagegen nicht diesen „typischen“ Humor, sondern versucht, ein eher ernstes Buch über das Thema zu verfassen. Deacon, ein sanftmütiger Hüne, ist im Grunde ein netter Typ, dem weiblichen Geschlecht gegenüber jedoch gänzlich schüchtern. Also beschließt er, seine Großmutter Jean zum Ball auszuführen. Doch vorher muss Deacon noch unbedingt das Tanzen erlernen – bei einer jungen, natürlich bildhübschen Tanzlehrerin... „Ich, Jean und die Nacht meines Lebens“ lässt den Leser leider mit jeder weiteren gelesenen Seite erkennen, dass Katcher nicht John Green ist. Was – trotz der mittlerweile vor allem in Filmen zu häufig gesehene Thematik „Highschool-Abschlussball“ und der unkonventionellen, damit aber auch unrealistischen, Einladung der Großmutter als Deacons Begleitung beim Abschlussball – eine vielleicht melancholische Geschichte über das Erwachsenwerden hätte werden können, ist ein ermüdender, konventionell verfasster Roman geworden, dessen Autor nicht oft genug betonen kann, dass Deacon ein schüchterer Junge ist. Die Handlung „plätschert“ dahin, der übliche schwere Schicksalsschlag wird emotionslos geschildert - der Leser gewinnt kontinuierlich den Eindruck, alles schon mal gelesen oder gesehen zu haben. Was am Ende bleibt, ist ein Buch, dessen Publikation in Deutschland überraschend erscheint, denn weder Thematik, noch Qualität können überzeugen. Nur für thematisch interessierte Leserinnen und Leser!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180040
Verf./Bearb./Hrsg.: Akerlie, Iben Zuname Vorname			ID: 1816180040	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kronenberger, Ina Übersetz. von (Name, Vorn.) Norwegisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Lars, mein Freund Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64039-8 ISBN			256 Seitenzahl	
12,95 Preis (EURO)				
dtv Verlag			München Ort	
2018 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.04.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Behinderung / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Amanda ist seit der vierten Klasse in Adam verliebt, aber er nicht in sie. Das stellt Adam mehrfach unter Beweis. Als ihre Klassenlehrerin Frau Nielsen Amanda einen gleichaltrigen Jungen mit Down-Syndrom als Patenkind zuteilt, ist diese alles andere als begeistert. Denn sie will nie auffallen.

Beurteilungstext
 Nach den Sommerferien ist Amanda sich sicher – sie kann Adam nicht nicht lieben. Sobald sie in dessen Nähe kommt, gerät sie völlig aus der Spur und erstarrt körperlich. Sari und Kay, Amandas beste Freunde, raten ihr, Kontakt mit Adam aufzunehmen, wenn sie ihn nicht, wie für die Sommerferien geplant, vergessen kann. Doch dieser gut gemeinte Rat endet im Disaster – Adam spritzt Amanda auf dem Pausenhof nach ihrer schüchternen Annäherung mit einer Wasserflasche völlig nass, so dass diese aufgelöst und mit durchsichtigem Kleid aus der Pause ins Klassenzimmer gehen muss. Dort erwartet sie bereits die nächste Überraschung – Amanda erfährt von ihrer Lehrerin auf dem Gang, dass sie nicht wie ihre Mitschüler Paten aus der ersten Klasse erhalten soll, sondern einen neuen gleichaltrigen Mitschüler, Lars. Dieser hat das Down Syndrom und benötigt eine besondere Betreuung. Frau Nielsen sieht in Amanda, die sie als zuverlässige und allerbeste Schülerin bezeichnet, die richtige und vertrauenswürdige Person für diese nicht ganz einfache Aufgabe, wie sie einräumt. Für Amanda bricht die Welt zusammen: Zuerst erhält sie den klatschnassen Beweis für ein unglückliches Verliebtsein, dann darf sie nicht Patin „eines kleinen Sechsjährigen werden wie alle anderen in der Klasse.“ (S. 33) Wut steigt in ihr auf und sie fragt sich: „Warum trifft es immer mich? Warum läuft nichts so, wie ich es will?“ (S.33) Kay und Sari weiht sie zunächst nicht ein, ihre Eltern verstehen Amandas Bedenken überhaupt nicht. Erst im später stattfindenden Gespräch mit Sari wird Amanda bewusst, dass ihre Haltung vor Vorurteilen strotzt und sie sich über Lars eine Meinung gebildet hat, ohne ihn kennengelernt zu haben. Das eigentliche Problem sitzt tiefer: Amanda bezeichnet sich als „eine Art Mittelfeldspielerin, die zwar wichtig für ihr Team ist, deren allerwichtigste Aufgabe aber darin besteht, den Ball so schnell wie möglich [auf andere für einen erfolgreichen Torschuss] zu spielen [...]“ (S. 45)
 Bereits bei Lars' Ankunft bemerkt Amanda, dass auch Frau Nielsen sich erst einmal in diese ‚neue‘ Aufgabe hineinfinden muss. Sie wirkt irgendwie gekünstelt und überdreht freundlich. Die Klasse ist zunächst völlig überrascht, keiner weiß, wie er reagieren will. Nur Anna und Christina kichern über Lars' Worte und machen unauffällig mit dem Smartphone Fotos. Amanda steht das Coming-out bevor, sich als Lars' Patin den Mitschülern vorzustellen. Obwohl keiner geschockt reagiert, hat sie den Eindruck, man tuschele über sie, Anna und Christina würden Fotos von ihr machen. Die altbekannte Panik und Starre treten ein, als Lars zu Amanda tritt, um sie zu begrüßen – erst nach einer gefühlten Ewigkeit bekommt sie ein paar Worte heraus.
 Als Leser begleitet man Amanda, die aus der Ich-Perspektive erzählt, nicht nur hautnah, sondern auch ganz tief drinnen in der sensiblen und verletzbaren Kinderseele: Sie kommt über Adams Ablehnung, der sie ihrer Meinung nach bewusst ausblendet, nicht hinweg, alle Synapsen reagieren auf ihn, seinen Duft, seine Bewegungen, sein Aussehen. Sie lernt Lars und dessen Vater Bent als äußerst wertvolle und witzige Menschen kennen, die sie von Herzen mag und schätzt – aber niemand aus der Klasse, bis auf ihre beiden Freunde Sari und Kay, darf dies wissen. Mit Lars teilt Amanda einen Hogwarts-Zauber-Codex, den sie in einer für Lars kritischen Situation einsetzt, danach aber dieses Maß an Mut schon wieder bereut. Auf einem Ausflug der Klasse mit ihren Patenkindern separieren sich Amanda, Lars, Sari und Kay mit deren Patenkindern und haben so viel Spaß miteinander. dass Amanda beschließt. mit Lars' Erlaubnis einiae Selfies mit den

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Kay mit seinen Mitschülern eine Masche der Herabwürdigung, dass Amanda beobachtet, wie diese Entschuldigungsbüchlein mit den absurdesten Grimassen aufzunehmen. Plötzlich gerät Kay in Streit mit Anna und Christina, die wieder einmal peinliche Situationen mit ihrem Smartphone festhalten. Amanda erfährt, dass die beiden Mädchen offensichtlich neben ihrem ‚bekanntem‘ Blog einen weiteren für Insider eröffnet haben, den Kay kennt: retarded much – schwerst behindert. Amanda und Sari ahnen, dass diese Heimlichtuerei nichts Gutes verheißt, und entdecken, dass Lars Opfer einer heftigen Mobbing-Attacke der Mädchen ist. Während Sari sofort die Klassenlehrerin informieren will, sucht Amanda nach einem anderen Plan, doch dann gerät sie in die Fänge von Anna und Christina. Diese lachen nur über Amandas Anschuldigungen, denn sie haben auch von ihr Bilder in diesen Blog gestellt. Amanda gerät in Panik und unternimmt einen Schritt, der für sie tiefgreifende Folgen hat.

Der Autorin ist es gelungen, den ‚Alltag‘ eines sensiblen Mädchens, das sich im Gefühlschaos zwischen erster großer Liebe, Anerkennung bei den Gleichaltrigen und dem Ablöseprozess vom Kindsein befindet, mit einfühlsamen und (selbst-)kritischen Worten darzustellen. Auch wenn Amanda zu Täter und Opfer wird, so bleibt die entscheidende Frage, wer eigentlich versagt hat: Die Klassenlehrerin überfällt ihre Lerngruppe mit einer völlig neuen Situation, für die diese kein Handlungsmuster hat. Anna und Christina erfahren im Alltag keine Grenzen, weder zuhause noch in der Schule, was ihren Umgang mit Diskretion und den Mitschülern angeht. Nach der öffentlichen Mobbing-Attacke werden die ‚Täter‘ und Mitläufer zur Sozialarbeiterin geschickt, aber die Re-Integration in die Klasse fehlt, das Weihnachtsevent steht im Fokus der Beschäftigung, auch dort gibt es keine ‚Vergebung‘. Kay und Amanda finden eine Lösung, die man von den Erwachsenen erwarten würde – diese bewundernswerte Leistung erfordert Mut und Demut – ist das in der Realität leistbar?

Man kann nur hoffen, dass das Buch bald in einer preislich für den Unterricht akzeptablen Taschenbuchausgabe erscheint, denn es greift aktuelle Handlungsmuster an den Schulen auf und bietet daher viele Ansatzpunkte, diese im Unterricht zu besprechen. Daher empfehle ich das Buch sowohl als Klassenlektüre als auch für die Bibliothek.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918418 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Szillat, Antje Zuname Vorname		ID: 181918418 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Birck, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Mein Flätscher Freundebuch Titel Reihe		ISBN: 978-3-423-76177-2 Seitenzahl: 92 Preis (EURO): 8,95	
dtv Verlag München Ort 2018 Jahr		Schlagwörter Freundschaft	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Sonstige Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.06.2018 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Ein Freundebuch für alle Flätscher-Fans, in das auf witzige Weise die persönlichsten Dinge eingetragen werden können. Jeder Freund, Mitschüler oder Verwandte hat auf zwei Seiten Platz seine Einträge, Ideen, einen Fingerabdruck und ein Foto zu hinterlassen. Flätscher und seine Freunde sind auf den einzelnen Seiten immer wieder zu finden. In der Mitte des Buches befindet sich ein Eintrag von ihm persönlich.

Beurteilungstext
 Das Buch ist für Kinder im Alter von 6-7 Jahren geeignet und zu empfehlen.
 Wer das Stinktier Flätscher aus den verschiedenen Büchern kennt, wird dieses Freundebuch toll finden.
 Das Buch ist mit witzigen Aufforderungen an die Personen, die sich eintragen wollen, versehen.
 Auf zwei Seiten hat man Platz seine persönlichen Einträge zu machen. Es wird nach dem besten Streich gefragt und was das Ekeligste war, das man je essen musste. Außerdem wird nach dem gruseligsten Ort, an dem man jemals war, gefragt und wo man besonders gerne war und was man später mal werden möchte. Fingerabdruck und Foto dürfen natürlich nicht vergessen werden um sich zu verewigen. Auf den Seiten befinden sich die vierfarbigen Originalzeichnungen von Jan Birck. Am Anfang des Buches befindet sich ein Geburtstagskalender und in der Mitte ein Eintrag von Flätscher höchstpersönlich.
 Die beiden Seiten, auf die man sich eintragen kann, sind farblich in der gleichen Hintergrundfarbe gehalten.
 Ein tolles Erinnerungsbuch, das jedem Flätscher-Fan gefallen wird.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	141 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917955 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Higgins, Chris Zuname Vorname		ID: 171917955	
Wildish, Lee Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Frixo, Katja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Australisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Meine lustige Familie und ich Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76190-1 ISBN	208 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Humor
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.04.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In Matties lustiger Familie ist immer etwas los, kein Wunder bei fünf Kindern im Alter von nicht einmal einem bis über zehn Jahren. In den beiden Bände „Meine lustige Familie hat Talent“ und „Meine lustige Familie zieht um“ erzählt Mattie zwei neue Episoden aus dem turbulenten Leben ihrer Großfamilie.

Beurteilungstext
 „Meine lustige Familie und ich“ enthält Band vier und fünf der mehrbändigen australischen Kinderbuch-Reihe rund um die neunjährige Mattie und ihre neunköpfige Familie (Hund Jellico mitgerechnet). Die Geschichte von Band vier erzählt vom 30jährigen Geburtstag von Matties Mutter, für den Mattie als Überraschung eine Talentshow organisiert, an der sich alle Familienmitglieder und sogar die ganze Schule beteiligen. Der fünfte Band erzählt vom Lottogewinn der Familie (der Lottoschein war ein Geburtstagsgeschenk für die Mutter gewesen), durch den plötzlich ein Umzug aus den beengten Wohnverhältnissen möglich wird. (Band 1-3 sind übrigens im Sammelband „Meine lustige Familie“ ebenfalls bei dtv erschienen.)

Wie auch die Vorgängerbände (die Geschichten bilden eine fortlaufende Einheit und beziehen sich aufeinander, können aber auch einzeln gelesen werden) bieten die beiden Bände die gleichermaßen humorvolle wie einfühlsame Darstellung einer Großfamilie. Als zentraler Eindruck wird vermittelt, dass Mattie (und ihre Geschwister) in einer liebevollen Umgebung aufwachsen. Freilich werden die Probleme, die eine große Kinderschar mit sich bringen, mitnichten ausgeblendet. Ihre Darstellung erfolgt jedoch eher indirekt, vermittelt durch Handlungselemente oder durch Metaphern, eine explizite Benennung der Probleme ist eher selten – eine wesentliche Ausnahme bildet die offene Thematisierung der beengten Wohnverhältnisse im fünften Band, freilich ist die Lösung hier ja schon in Sicht. Die Welt wird aus den Kinderaugen Matties gesehen, und wie sie muss auch der kindliche Leser vieles, das einem Erwachsenen offensichtlich erscheint, erst erschließen. Dass Mattie freilich durchaus etwas von den Geldsorgen ihrer Eltern mitbekommt und dass sie auch die Spannungen zwischen den Erwachsenen spürt (etwa die Abhängigkeit von den Großeltern, deren Einmischung die Eltern nur schwer ertragen können, aber ertragen müssen, da sie auf die Hilfe angewiesen sind), wird durch das Leitmotiv des „Sorgenalarm“, der immer wieder bei Mattie ausgelöst wird, und im Anlegen von „Sorgenlisten“ gipfelt, veranschaulicht. So haben die vordergründig lustigen Geschichten einen ernsten Kern, der (kindliche) Leser wird also zugleich zum Lachen und zum Nachdenken angeregt. Geborgenheit überschattet von Geldsorgen ist eben doch nicht vollkommene Geborgenheit ...

Den Geschichten sind kongeniale Illustrationen von Lee Windish beigefügt, die die Stimmung des Erzählten sehr gut einfangen.
 Mein Fazit: Es lohnt sich auf jeden Fall, Mattie und ihre lustige Familie kennenzulernen; am besten beginnend mit dem ersten Band.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	9 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918390 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Yep, Laurence Reyder, Zuname Vorname		ID: 181918390	
GrandPré, Mary Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rothfuss, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Miss Drachenzahn Anleitung für ein magisches Schuljahr Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
dtv junior Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-76203-8 ISBN	318 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Schule / Schüler / fantastisch
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2018 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Inhaltsangabe Für Winnie beginnt ein magisches Schuljahr in der Spriggs-Akademie. Hier schließt sie Freundschaften, lernt Zaubern und versöhnt sich mit Nanette, die ihr eigentlich nur Verachtung und Hass entgegubringt.

Beurteilungstext

Miss Drachenzahn ist eine nette Drachendame, die schon seit mehreren Generationen im Keller eines Hauses wohnt, deren Bewohner sie als ihre Schützlinge bezeichnet. Die 10jährige Winnie ist nun mit ihrer Mutter hier eingezogen. Winnie findet es phantastisch, ein Haustier mit magischen Kräften zu haben und Miss Drachenzahn sieht in Winnie das neue Haustier, was sie zu erziehen und zu beschützen hat. Neben Fliegen und Zaubern kann Miss Drachenzahn in Windeseile eine menschliche Gestalt annehmen und so ist auch Lisa, Winnies Mutter, sehr von der freundlichen Nachbarin eingenommen.

Der Roman baut auf einem vorherigen Band auf, was man schon auf den ersten Seiten feststellt, denn wie die beiden Hauptpersonen zusammengefunden haben, erfährt man erst rückblickend im Verlauf der Lektüre.

Der Untertitel "Anleitung für ein magisches Schuljahr" gibt schon den ersten Hinweis auf die Spriggs-Akademie, eine Schule, die überwiegend von magischen Wesen besucht wird. Auf dem Stundenplan stehen neben Englisch und Naturwissenschaften auch Fächer wie Magie und Zauberkunde. Hier kann es passieren, dass man sich innerhalb einer Unterrichtsstunde mal eben nach Loch Ness begibt, um dort dem Seeungeheuer ein paar Geschichten zu überbringen.

Die Ähnlichkeit zu den Abenteuern von Harry Potter liegt natürlich sofort auf der Hand, doch das Autorenteam hat es geschafft, hier etwas erfrischend Neues zu kreieren. So ist z. B. die Digitalisierung auch bei den magischen Wesen angekommen und Miss Drachenzahn ist per Handy permanent im Kontakt mit Reynard, einem Fuchs, mit dem sie zusammen Winnies Großvater beschattet. Dieser möchte die Enkelin gern zu sich holen und man befürchtet eine Entführung.

Erzählt werden die einzelnen Kapitel mal aus Winnies Perspektive und mal aus der Sicht von Miss Drachenzahn. Das erhöht die Spannung und bietet der Leserschaft noch mehr Möglichkeit, sich in die zum Teil recht abstrusen Situationen hineinzusetzen. So gibt es einen Unterwasserjahrmarkt auf dem vor allem Wasserwesen wie Nejarden, Meerjungfrauen oder Haie ihre Waren zum Verkauf anbieten. Zudem beginnt jedes der 17 Kapitel mit einer Lebensweisheit und einer Zeichnung. Hier liest man Sprüche wie: „Ein Haustier, dass nicht so leicht die Flinte ins Korn wirft, gewinnt die Jagd“.

Die Illustration ist sehr phantasieanregend. Vor allem das farbige Cover zeigt Winnie und Miss Drachenzahn, wie sie durch den Abendhimmel fliegen. Das weckt Neugier auf die Geschichte und lädt zum Lesen ein.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	130 Kürzel	Nr. 1918323
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoover, Colleen Zuname Vorname			ID: 181918323	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Stier, Katrin Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Never Never Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-74034-0 ISBN	416 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Gefühle / Liebe / Spannung	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 17.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Charlie, und Silas, beste Freunde seit der Kindheit und heimliches Paar gegen den Willen ihrer Familien, wachen auf und erinnern sich an nichts. Beider Erinnerungen sind wie weggewischt. Was oder wer steckt dahinter? Beim Versuch herauszufinden, wer sie sind und was passiert ist, kommen sie einer Familienfehde auf die Spur, in die sich ihre Eltern verwickelt hatten und die sie und ihre Liebe auseinander getrieben hatte. Doch genau 48 Stunden nach dem ersten Mal geschieht das Vergessen erneut.

Beurteilungstext
 Die Geschichte rund um Charlie und Silas hat eine richtig tolle Grundidee. Alle 48 Stunden verlieren die beiden komplett ihr Gedächtnis und können sich an rein gar nichts erinnern. Der Spannungsbogen ist da, definitiv. Wie passiert das überhaupt, warum passiert das und wie kann man es überhaupt aufhalten? Angetrieben von den vertraulichen Gefühlen zu einander, begeben sich die beiden Protagonisten auf die Suche nach Antworten. Der Leser selbst ist manchmal genauso unwissend, wie die beiden. Das erzeugt Spannung und Neugier immer weiter zu lesen, ob je eine Lösung des komischen Rätsels gefunden wird. Ein bisschen Kitsch und Teeniegefühle sind in jedem Fall auch mit dabei. Trotz des Aufdeckens eines dunklen Familiengeheimnisses, welches die Liebe der beiden Teenager unter anderem verhindern möchte, gilt es als das Wichtigste die Hoffnung und die Liebe nicht aufzugeben, never never! Die Autorin schreibt flüssig, so wie man es wohl von ihr gewohnt ist. Höhen und Tiefen, verschiedenste Emotionen, Hass und Liebe, Sarkasmus und Ironie, der Wechsel der Erzählperspektiven und die präzisen Formulierungen beschreiben den abwechslungsreichen Schreibstil. Dennoch kommt es einem so vor, als hätten die Autorin die Idee des Gedächtnisverlustes gehabt, aber keine wirkliche Idee warum das so sein soll. Die ganze Zeit fühlt man sich neugierig aber irgendwann auch genervt, dass es keine Erklärung für all das zu geben scheint. Die Protagonisten kommen ebenfalls nicht auf die Spur und das Ende ist so abrupt und unbefriedigend, dass man eigentlich ganz schön ernüchtert dasteht. Die Geschichte hatte irgendwie nicht so richtig Hand und Fuß. Das kann die Autorin eigentlich besser.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Karo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918420 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Coplin, Lea Zuname Vorname		ID: 181918420	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nichts ist gut. Ohne dich. Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71778-6 ISBN	350 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Liebe / Gefühle	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 05.07.2018	
Verlag Datum		Internet?	

Inhaltsangabe

Nach sechs Jahren taucht plötzlich Leander wieder bei Jana auf, sechs Jahre nach dem verhängnisvollen Abend im August, der das Leben der beiden tiefgreifend verändert hat. Damals waren sie wie Bruder und Schwester, heute wissen sie nicht, ob sie sich hassen oder lieben sollen. Alte Wunden müssen aufgerissen werden um endlich zu heilen...

Beurteilungstext

Jana und Leander treffen nach sechs Jahren wieder aufeinander. Leander war vor sechs Jahren von heute auf morgen aus München verschwunden, nachdem Janas Bruder bei einem Verkehrsunfall zu Tode gekommen war. Angeblich hatte Leander das Auto gesteuert. Nicht nur Janas Leben, sondern auch das von Leander, hat nach dem tragischen Unfall eine Wendung zum Schlechten genommen. Die Familien der beiden sind zerrüttet, die beiden Heranwachsenden innerlich zerrissen, tragen schwer an der Last des damaligen Ereignisses. Leander und Jana verlieben sich zögerlich ineinander, aber es ist eine tragische Liebe, die den äußeren Umständen nicht gewachsen scheint. Nach und nach offenbaren sich dem Leser die wahren Hintergründe und Zusammenhänge; Jana und Leander müssen zahlreiche Hürden überwinden, um schließlich doch noch zueinander finden zu können. Alles ist gut. Miteinander.

Lea Coplin hat mit „Nichts ist gut. Ohne dich.“ eine solide Liebesgeschichte geschrieben. Zu Beginn irritiert die Vielzahl der verwendeten Anglizismen, aber bald merkt man, dass die Geschichte in München verortet ist. Auch das Alter der Protagonisten ist viel jünger, als man zuerst annimmt. Die erwachsen wirkende Jana ist gerade mal 18, Leander, der bei seinem superreichen Freund Max in einer hippen Dreier-WG wohnt, gerade mal 22 Jahre alt. Die Wohn- und Lebenssituation scheint im Verhältnis zum Alter aufgesetzt. Die Charaktere sind allesamt eindimensional und stereotyp geschildert.

In insgesamt 60 Kapiteln, die aus wechselnder Perspektive von Jana und Leander - und mit einer Ausnahme gegen Ende des Romans von Max - geschrieben sind, wird lang und umständlich das komplette Drama mit all seinen Haupt- und Nebenschauplätzen und seinem Hauptplot, dem Geheimnis um den Unfalltod des Bruders, beleuchtet. Vom ersten Wiedersehen bis zum Happy End vergehen 8 Monate. Der eher einfache Plot erfüllt alle Klischees, die man von einer Liebesgeschichte erwarten kann, der Verlauf der Geschichte ist absehbar. Sprachlich ist das Buch gut gemacht.

Wer kitschige Liebesgeschichten mit viel Herzschmerz und dramatischen Wendungen mag, kommt hier voll auf seine Kosten. Zum gemütlichen Schmöckern im Urlaub oder bei schlechtem Wetter ist diese Liebesgeschichte gut geeignet. Ein Roman für Teenager ab 16.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	OAL Kürzel	Nr. 1918419
Verf./Bearb./Hrsg.: Krüger, Knut Zuname Vorname			ID: 181918419	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nur mal schnell das Faultier wecken Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-76210-6 ISBN 190 12,95 Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
dtv München 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Buch (Print, gebunden) Erzählung Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.05.2018 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Als die drei Freunde Finn, Henry und Zoe sich gerade zu einem gemütlichen Nachmittag mit Marshmallows grillen und Scrabble spielen getroffen haben, springt plötzlich ein haariges affenartiges Wesen durchs offene Fenster herein und hängt sich an die Küchenlampe - ein Faultier. Das möchte dann gar nicht mehr weg und lässt sich auch gern verwöhnen. Die Kinder sind begeistert und das knuddelige Faultier erweist sich als sehr lernfähig und sprachbegabt. Doch woher kommt es? Wem gehört es? Ist es vielleicht sogar auf der Flucht?

Beurteilungstext
 Das möchte so manches Kind sicher gern selbst erlebt haben - ein Faultier als Überraschungsgast! Nach der ersten Idee des Autors, die drei Freunde Henry, Finn und Zoe ein halb erfrorenes Kreta-Zwergmammut im Wald finden zu lassen - Band 1 "Nur mal schnell das Mammut retten" -, springt ihnen im Folgeband unversehens ein Dreizehenfaultier ins Haus. Norbert, das Zwergmammut, hatte ein neues Zuhause bei Henry gefunden; wäre der nicht sein bester Freund, könnte Finn fast neidisch werden. Das Faultier scheint sich nun Finn ausgesucht zu haben und darf zunächst bleiben. Wie es Henrys Oma den Kindern erklärte: "Tiere wissen sehr genau, wer es gut mit ihnen meint und wem sie vertrauen können." S. 141
 In der Ich-Form kommentiert Finn auf witzige Art, wie die drei Freunde ihre Bekanntschaft mit dem Faultier Fred vertiefen, auch Norbert und Fred mögen sich sehr und toben gemeinsam durch Haus und Garten. Finn, Zoe und Henry finden heraus, was Fred gern frisst und wie lernfähig er ist. Nicht nur, dass er einzelne Wörter nachspricht, sondern dass er auch genau zu spüren scheint, wann jemand lügt. Doch dann entdecken die Kinder einen Mini-Peilsender hinter dem Ohr des Faultiers und ein dubioser Wissenschaftler, der behauptet, das Faultier als Forschungsobjekt aus Costa Rica mitgebracht zu haben, lässt nicht lange auf sich warten. In seinem Institut ist es jedoch eingesperrt in einem engen Käfig. Nur gut, dass die Kinder unerwartet Hilfe von Finns großer Schwester Mia und ihrem Freund, einem Filmstudiomitarbeiter, bekommen, der den unangenehmen, habgierigen Faultierforscher mit Geld ködert.
 Auf dem farbenfrohen Cover hängen sie beide im Baum. Das Faultier mit seinem lustigen Gesicht klammert sich bereits an die Küchenlampe und Finn hält das Schild mit dem originellen Buchtitel. Da ist das Leseinteresse schnell geweckt. Im Verlauf der Geschichte ist man ganz nah bei Finn, beobachtet das Geschehen und erweitert sein Faultier-Wissen. Auch wenn manches etwas übertrieben scheint, der Leser ist mitten im Geschehen. Dies und die Faultierbilder zu Beginn eines jeden Kapitels verführen fast zum Träumen: Was wäre, wenn man selbst so ein Faultier...?

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	sh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 18181009 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Krüger, Knut Zuname Vorname		ID: 1818181009 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Nur mal schnell das Faultier wecken Titel Reihe			
978-3-423-76210-6 ISBN	192 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Tiere / Freundschaft /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auch als E-Book erhältlich			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Was würdest du tun, wenn sich ein Faultier durch das offene Küchenfenster schwingen würde und bei dir an der Küchenlampe hänge?

Beurteilungstext
 Nun - Finn, Zoe und Henry beschließen, dass man sich auch mit einem Faultier anfreunden kann, wenn das letztens schon mal mit einem Mammut geklappt hat. Das Faultier bekommt den Namen Fred und gehört – zumindest für Finn – schon bald zur Familie. Es schläft viel. Doch dann, eines Tages, wirkt es beinahe so, als würde es sprechen. Die Kinder sind verblüfft und machen ein paar Tests. Absichtlich gelingt es jedoch nicht so richtig. Zwischenzeitlich freundet Fred sich mit dem Mammut Norbert an und ist kaum zu halten. Plötzlich taucht ein seltsamer Mann auf, der begeistert von Freds Sprachkünsten ist und behauptet, dass er ihm gehört. Er will das Faultier mitnehmen und beim nächsten Versuch gelingt es ihm auch. Das können die Kinder nicht zulassen. Stockmann macht einen ganz schlechten Eindruck auf sie.

Dies ist der zweite Band aus einer Reihe, in der Kinder unerwartete Haustiere „finden“. Im ersten Band eben Norbert das Mammut, das bei Henry und seiner Familie wohnt. Nun also Finn und das Faultier. Finn ist auch der Erzähler der Geschichte und lässt die Leserinnen und Leser unmittelbar an seiner Freude, seinem Kummer, seinen Ängsten teilhaben. Mit ihm freut man sich über Freds erste Worte und fürchtet um ihn, als er auf dem Mammut durch den Garten rast. Gleichzeitig sind die Kinder gute Freunde. Natürlich streiten sie auch mal, beim Scrabble zum Beispiel, doch wenn es darauf ankommt, halten sie zusammen. Und zum Glück gibt es auch Erwachsene, die die Kinder unterstützen, wenn sie um Hilfe gebeten werden.

Freundschaft, Zusammenhalt, sich um andere kümmern, die in Schwierigkeiten stecken, nicht zu früh aufgeben, Hilfe holen – das alles sind wichtige Themen, mit denen sich Kinder in diesem Buch auseinandersetzen können. Außerdem kommt der Humor nicht zu kurz, und das ist mindestens genauso wichtig.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	6 Kürzel	Nr. 1918321
---	-----------	-----------------------------	--------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: R.T. ACRON Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181918321 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	---

Ocean City - Jedes Sekunde zählt Titel Ocean City Reihe 978-3-423-76199-4 ISBN 266 Seitenzahl 14,95 Preis (EURO) dtv Verlag München Ort 2018 Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input checked="" type="checkbox"/> 12-13, <input type="checkbox"/> 4-5, <input checked="" type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> ab 18, <input type="checkbox"/> 10-11
--	--

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Fantastik Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Ethik / _____ _____ _____
Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.05.2018 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe

Wir befinden uns in einer 15-Millionen-Stadt im 22. Jahrhundert. Das Besondere: diese Stadt schwimmt auf einer der künstlichen Inseln mitten im Ozean – Ocean City. Die noch bewohnbaren Kontinente werden von Gewalt und Hunger beherrscht. Umso mehr bemühen sich die Stadtbewohner, jeden Kontakt mit den Kontinenten zu vermeiden, es sei denn, unliebsame Bewohner werden zur Strafe dorthin verbannt.

Am helllichten Tag wird Jacksons bester Freund Crockie von den Sicherheitskräften der Stadt verschleppt. Dafür kann es nur einen Grund geben: Crockie hat das Zahlungssystem der Stadt angezapft! In Ocean City ist die Währung Zeit, die jedem Menschen ab dem 9. Lebensjahr begrenzt zur Verfügung steht und über die jeder selbst verfügen kann. Durch Leistung wird Zeit verdient, durch Konsum wird Zeit ausgegeben. Nur, wer viel leistet, hat Urlaubstage zur Verfügung oder kann sich ein bisschen Luxus leisten. Alle anderen kommen so gerade zurecht.

Mehr aus Spielerei haben Jackson, Henk und Crockie einen Weg gefunden, mit einem selbstgebauten Transponder Zeitkonten zu

Beurteilungstext

Dieser erste Band der Ocean City Reihe - Jede Sekunde zählt - ist ein fulminanter Start in die Trilogie. Von Anfang an gelingt es dem Autorenteam Christian Tielmann und Frank Maria Reifenberg ihre LeserInnen in ihren Bann zu ziehen. Die Dynamik der Geschichte funktioniert auf mehreren Ebenen:

zum einen geschieht das durch den Einsatz der Zeit als Währungsmittel. Immer wieder muss der Leser sich klar machen, dass die Zeit an Stelle des Geldes gesetzt wurde und welche Bedeutung der Begriff Zeit eigentlich hat. Noch geht es in dem Buch nicht um Lebenszeit, sondern um Zeit als Geldalternative, aber schon schwingt mit, dass auch die zweite Variante Auswirkungen auf das konkrete Leben hat. Welche Arbeit ist wie viel wert? Was ist Luxus? Wer bestimmt, wer was machen darf? Wer hat Einfluss auf die Zeitbank, die die Währung verwaltet? ...

Zum zweiten wird schnell deutlich, dass die Akteure von außen beobachtet werden, ohne es zu wissen und offensichtlich Teil eines Planes sind, den sie nicht kennen. Aber wer steckt dahinter und was ist der Plan?

Zum dritten werden die Charaktere sehr glaubhaft und nachvollziehbar beschrieben. Jacksons Verzweiflung bei dem vermuteten Unfalltod seines Freundes Crockie, seine getriebene Suche nach dem versteckten Transponder lassen den Leser mit fiebern. Auch die Nebenfiguren: seine Schwester Celine, seine Freundin Lou, die im Widerstand ist und viele andere haben ein eigenständiges Profil und agieren nicht stereotyp.

Das Ende des Buches, das bis zur Seite 266 keine Längen aufweist, macht neugierig auf das nächste. Nun wissen wir, dass Clark Kellington, der 75,01% der Aktien von Ocean City besitzt seit langem auf der Suche nach einem würdigen Erbe ist und demjenigen alles geben möchte, der den Wettkampf überleben wird. Wir dürfen gespannt sein.

19 Nordrhein-Westfalen	Ausschuss	160	Nr. 1918257
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt, Silke Zuname Vorname	ID: 181918257
Schmidt, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Pflanz dich glücklich. 37 Ideen für Garten & Co. Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-71773-1 ISBN	128 Seitenzahl
dtv Verlag	München Ort
9,95 Preis (EURO)	2018 Jahr

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Lernen / Natur /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die meisten Ideen lassen sich auch gut für den Sach- und Kunstunterricht in der Schule umsetzen. Aus der Sicht einer Grundschullehrerin ist dieses Buch nicht nur für schöne Familienstunden, sondern auch für die sinnvolle Bereicherung des Grundschulunterri	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.05.2018 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Auf über 100 Seiten werden in dem kleinen Handbuch für Kinder und Teenager 37 Ideen vorgestellt, die dazu anregen sollen, sich spielerisch, kreativ und bewusst mit der Natur im eigenen Garten auseinanderzusetzen. Auch Familien ohne eigenen (Winter-)Garten oder gar Balkon kommen hier nicht zu kurz, da für fast alle Ideen, eine Fensterbank ausreichend ist.

Beurteilungstext
 Alle Materialien können entweder aus dem eigenen Garten, der Küche oder im Notfall auch aus dem nächsten Supermarkt besorgt werden. Die Anleitungen sind in einer einfachen Sprache gehalten, in der Kinder und Jugendliche ohne Umwege über Erwachsene adressiert werden. Insgesamt sind die Seiten durch die vielen Bilder und Skizzen sehr einladend und fröhlich gestaltet. Besonders schön ist es, dass sich die Vielfalt der Ideen über alle vier Jahreszeiten hinwegstrecken. Neben altbekannten Experimenten, wie der Bohne im Schuhkarton, das Anlegen eines Herbariums oder das Stempeln mit Blättern, Äpfeln und Kartoffeln, lassen sich auch viele neue, originellere Ideen finden. Beispielsweise wird gezeigt, wie man die zimmereigene Topfpflanze mit einem Minihausbaum aus leeren Teeschachteln und Ästen verzieren oder wie aus Blumen und Blättern ein kreatives Ornamente-Fotoshooting aussehen kann.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 201807132
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoose, Phillip Zuname Vorname			ID: 18201807132	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sabotage nach Schulschluss Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71777-9 ISBN		237 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krieg / Geschichte / Politik /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als die Nazis Dänemark 1940 überfallen, wehrt sich die Bevölkerung – anders als in Norwegen – kaum. Eine Gruppe von Jugendlichen ab 13 Jahren begehrt auf und will Widerstand leisten. Tagsüber gehen sie brav in die Schule, abends sind sie in ihren Familien und dazwischen begehen sie Sabotage-Akte. Das geht vom Umstellen von Schildern bis zum Beschädigen von Militärfahrzeugen oder Flughafenanlagen.

Beurteilungstext
 Der englische Titel des Sachbuchs "The boys who challenged Hitler" zeigt, welche Bedeutung die Aktionen der Jugendlichen hatte: Der sogenannte "Churchill-Club", getragen durch die illegalen Aktivitäten gegen die deutschen Besatzer durch Jugendliche, führte in der dänischen Öffentlichkeit zu einem Aufhorchen, das Auswirkungen auf die gesamte Öffentlichkeit hatte. Der amerikanische Autor Phillip Hoose beschreibt genau seinen Rechercheprozess, der zu diesem Buch geführt hat. Mehrmals hatte er Kontakt zu dem Zeitzeugen Knud Pedersen und aus seiner Perspektive erzählt er auch die Aktionen der Jugendlichen. Im Leseprozess manchmal etwas störend ist der Wechsel zwischen auktorial erzählter Wiedergabe der historischen Fakten und Passagen, in denen Pedersen in der ersten Person zu Wort kommt. Das führt manchmal zu Doppelungen, manchmal zu Sprüngen. Der Text ist außerdem eine Mischung aus Sachbuch (mit Fotos und zeitgeschichtlichem Hintergrundmaterial) und spannend erzähltem Roman und eignet sich identifikatorisch für Jugendliche, die an diesem Beispiel erkennen, welche Möglichkeiten sie selbst haben, in die Geschichte einzugreifen. Andererseits werden viele sehr spezifische Fakten über Dänemark zur Zeit des 2. Weltkriegs erwähnt, die die Lektüre etwas langatmig machen, was das Buch als Klassenlektüre nicht geeignet erscheinen lassen. Einen englischsprachigen Trailer zu dem Buch findet man hier: <https://www.youtube.com/watch?v=d3tWhzt7crk>

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918319 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ambjornsen, Ingvar Zuname Vorname		ID: 181918319	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Samson und Roberto. Glück und Spuk und ach herrje! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-423-64036-7 ISBN	103 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Abenteuer / Freundschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 30.05.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der schlaue Kater Roberto und der verspielte und etwas träge Hund Samson sind die Hauptcharaktere dieser kleinen Parabel. Die beiden Freunde sind so arm, dass sie nichts mehr zu essen haben. Doch da naht Rettung in Form eines Briefes: Samson hat von seinem verstorbenen Onkel Rin-Tin-Tei die alte Pension Nordlicht geerbt. Sie machen sich sofort auf die lange Reise und erleben mehrere Überraschungen.

Beurteilungstext

Als allererstes ist die Pension eine totale Bruchbude und dann erfahren sie auch noch, dass es dort spukt. Wie sollen sie unter diesen Voraussetzungen Gäste einquartieren? Samson ist schnell entmutigt, aber Roberto gibt nicht auf, enttarnt das Gespenst und engagiert Olli Otter, eine übereifrige Handwerkerin, um die Pension zu renovieren. Und dann kündigt sich auch schon der erste Gast an: Der Maulwurf Gregor kommt von weit her gereist, um in der Pension Gedichte zu schreiben. Doch er wünscht zu Abend Regenwürmer und das lässt sich nicht mit dem Grundsatz der Pension vereinbaren, dass alle Tiere willkommen sind und keines verspeist. Für Unruhe sorgt dann auch noch die Querulantin Frau Krilleberg, eine alte Truthahndame, die sich ständig ungerecht behandelt fühlt. Und als hätten Samson und Roberto nicht schon alle Hände voll zu tun, bekommen sie mit der Raupe Per Plage auch noch das Finanzamt und einen echten Kriminalfall in die Pension.

Der Autor Ingvar Ambjornsen zeigt mit diesem dünnen Buch von knapp 100 Seiten, dass Glück viele Facetten hat und das man miteinander auskommen kann, wenn man sich nur ein kleines bisschen arrangiert. Er schreibt wortgewandt und mit viel Witz und Ironie und die schwarz-weiß Illustrationen von Peter Schössow nehmen den Text bildlich auf und geben ihn sehr detailliert wieder. Problematisch ist allerdings die Zuordnung zu einer Zielgruppe: Von der Geschichte her ist es eher an jüngere Kinder gerichtet, allerdings ist fraglich, ob diese die Tiefe und den Witz der Geschichte bereits verstehen. Ohne diese Ebenen bleibt nicht viel, älteren Kindern ist hingegen die Geschichte nicht spannend genug. Abgesehen von der Adressatenproblematik ist Ingvar Ambjornsen eine schöne Parabel über Freundschaft, Anderssein und Glück gelungen.

.....
 auch für den Leser der Blick auf die Figur.

Wie eingangs gesagt, liegt mit „Schildkrötenwege oder Wie ich beschloss, alles anders zu machen“ ein sehr empfehlenswerter Adoleszenzroman vor, der sicherlich auch für den Deutschen Jugendliteraturpreis zu nominieren wäre.

18 Niedersachsen **18Aurich** **Fee** Nr. **1818118**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Quick, Matthew**
 Zuname Vorname
Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Krüger, Knut** **Amerikanisch**
 Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1818118**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Schildkrötenwege oder Wie ich beschloss, alles anders zu machen
Titel
 Reihe
978-3-423-76204-5 **304** **16,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
dtv **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 31.05.2018**

Schlagwörter
Außenseiter / Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **22.05.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die 18-jährige Nanette bekommt einen Taschenbuchroman geschenkt, der sie sehr fasziniert. Sie lernt den Autor kennen und durch ihn und die Gespräche und Diskussionen über das Buch gerät ihr Leben aus dem Gleichgewicht.

Beurteilungstext
 "Hast du nicht auch manchmal das Bedürfnis, dich dem zu verweigern, was von dir erwartet wird?" fragt sie der Autor des längst vergriffenen Taschenbuchs, das zu ihrem "persönlichen Manifest" wird. Aber Nanette muss erkennen, dass eine totale Loslösung von Konventionen und Erwartungen einen hohen Preis fordert.
 Zusammen mit einem weiteren Fan des Buches beginnt eine Recherche um den Wahrheitsgehalt der Roman-Geschichte. Die beiden jungen Detektive geraten in große Gefahr.

Das Buch bietet viel Stoff zur Diskussion und viele Sätze zum Nachdenken. Es geht um Selbstjustiz, Selbstfindung, Selbstmitleid, Orientierungssuche, Verantwortung und soziales Verhalten. Kann ein Buch zur Gewalt oder zur Selbsttötung anregen? Trägt ein Autor die Verantwortung für Prozesse, die sein Text auslöst? Ist Gewalt eine Möglichkeit, Mobbing zu stoppen?

Erzählt ist die Geschichte in kurzen Kapiteln. Die Ich-Erzählerin Nanette wechselt später zur Er-Erzählerin, um einen Abstand zu sich selbst zu schaffen. Alex, der andere Buchfan, schreibt seine Gedanken in Gedichtform.

Der Debütroman des Autors "Silver Linings" wurde verfilmt, der Film bekam einen Oscar. Sein Buch "Good bye Belmont" wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.
 Fazit: Ein lesenswertes Buch!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	62 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918315 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gutzschan, Zuname Vorname		ID: 181918315	
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76201-4 ISBN	175 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Literatur, Gedichte, Lyrik
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht, verrückt oder? Hundert neue Kindergedichte laden alle ein, die Freude an neuen Wortschöpfungen und Sprachspielen haben.

Beurteilungstext
 In sieben Ziegen fliegen durch die Nacht gibt Uwe-Michael Gutzschan 100 neue Kindergedichte auf 175 Seiten heraus. Es finden sich in diesem Buch lyrische Gedichte von A wie Michael Augustin bis S wie Franz Wittkamp. Modern und frisch sollen sie daher kommen, die lyrischen Werke für die jungen Leser und Leserinnen. Verfasst wurden sie von zeitgenössischen Dichtern, die Kinder und auch so manchen Erwachsenen in klangvolle Poesie entführen möchten und einladen wollen zu verrückten Sprachspielen, in denen Raum ist für kreative Gedanken und für Fantasie sowie für die Freiheit und Offenheit, die Welt mal auf den Kopf zu stellen oder sie gar neu zu denken, gar neu zu erschaffen. Der Gedichtband kann ein Einstieg in die Lyrik sein, jedoch erschließt sich mir nicht der Sinn eines jeden Gedichtes. Es mag sein, dass mit der kindlichen Sicht und Offenheit ein anderes Verständnis für Sprachspiele und Worterfindungen die Gedichte Platz finden im Sprachraum des Kindes. Die expressiven, spielerisch inszenierten Illustrationen von Sabine Kranz sind allein schon ein Hingucker und bedürfen nicht des Gedichtes um den Betrachter für sich zu gewinnen. Insgesamt habe ich mir von der Gedichtsammlung mehr versprochen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23180630111
Verf./Bearb./Hrsg.: Gutzschhahn, Zuname Vorname			ID: 1823180630111		
Kranz, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht. Hundert neue Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-423-76201-4 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
176 Seitenzahl			16,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag			München Ort		
2018 Jahr			Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 30.06.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine Sammlung mit 100 neuen Gedichten für Kinder, die einen wunderbaren Einblick in den reichhaltigen Markt einer ebenso populären wie unterschätzten Sparte der Kinder- und Jugendliteratur bietet.

Beurteilungstext
 Warum ist die Butter heute so ausgelassen? Und was ist denn wohl den Tomaten passiert? Solche und andere Fragen versammelt Mathias Jeschke in seinem Gedicht „Fragen an die Küche“, das sich Uwe-Michael Gutzschhahns neuer Kindergedichteanthologie findet. Mit viel Gespür für den komischen Effekt wird hier mit semantischen Doppeldeutigkeiten gespielt, die zu einer Umdeutung gebräuchlicher sprachlicher Konstellationen führen und damit einen komischen sprachspielerischen Effekt erzielen. An anderer Stelle meldet im gleichnamigen Gedicht von Franz Hohler „Ein Reh“ via Twitter das Verschwinden seines Kindes im Gewitterwald. Und Jan Koneffke präsentiert in seiner „Schimpfkanonade“ wunderbare Flüche und Schimpfwörter aller Couleur.
 Die versammelten Gedichte stehen in keinem zwingenden Zusammenhang, sie sind vage in sechs Kapitel sortiert, aber keinesfalls thematisch eingegrenzt. Ausgewählt wurden sie für einen Blog, in dem unveröffentlichte Gedichte aktueller Dichter*innen vorgestellt wurden. Dieses Zusammenspiel wurde durch wenige weitere Beispiele ergänzt, so dass hier eine stringente Präsentation vorliegt, die Einblick in das kinderlyrische Schaffen von Autor*innen der jüngeren Vergangenheit bietet.
 Vereint sind dabei so klangvolle Namen wie Jürgen Spohn (also durchaus nicht nur noch lebende Dichter*innen), Franz Hohler, Frantz Wittkamp, Jutta Richter, Arne Rautenberg und Susan Kreller, um nur einige zu nennen. Herrlich leichtfüßig und mit viel Witz und Augenzwinkern präsentieren sie ihre Kunst einem Publikum, dem durch die hohe Qualität nicht nur einiges zugetraut wird, sondern das dadurch auch Wertschätzung erfährt. Dafür sorgt auch der wertige, keinesfalls aber pomadige Auftritt des Buches, das mit farbintensiven comicartigen Illustrationen von Sabine Kranz garniert die Lektüre zum literarischen Leckerbissen werden lässt.
 Einzig einige wenige Flüchtigkeitsfehler trüben das ansonsten wirklich gelungene Gesamtbild. Die können der hohen Qualität aber keinen Abbruch tun. Das Buch ist Freund*innen der Sprache jeden Alters wärmstens zu empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	9 Kürzel	Nr. 1918392
Verf./Bearb./Hrsg.: Lott, Anna Zuname Vorname			ID: 181918392	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Tildas Tierbande - Wühler, das wuschelige Wunschkaninchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv junior Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76205-2 ISBN		140 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 03.06.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 im zweiten Band von Tildas Tierbande steht Muffin, das Wollschwein im Mittelpunkt. Es ist verschwunden und die Kinder erleben so manches Abenteuer, bis sie das geliebte Wollschwein wieder bei sich haben.

Beurteilungstext
 Tildas Tierbande besteht aus den 3 Mädchen Tati, Tomma und natürlich Tilda, die auf einem nahe gelegenen Bauernhof die drei Tiere des Bauern Hartmut betreuen dürfen. So hat Tilda das Wollschwein Muffin, das in diesem Buch eine besondere Rolle spielt. Tati kümmert sich um das Angorakaninchen Wühler und Tommas Liebling ist das Seidenhuhn Kasi.
 Die drei Mädchen wohnen am Trüffelweg und genau gegenüber steht das Haus in dem Gregors Gruseltierbande wohnt, die aus Gonzo, Gregor und Gabriel besteht, wobei der Letztgenannte vorzugsweise mit einer Darth-Vader-Maske und dem entsprechende schwarzen Umhang herumläuft.
 Die beiden Banden ärgern sich gegenseitig, doch wenn es darauf ankommt, stehen sie zusammen und helfen sich aufopfernd.
 Im Innencover werden die sechs in Bild und mit Namen vorgestellt und die Zeichnung zur Wohnumgebung der Kinder, lässt schnell an die 3 Höfe von Bullerbü denken. Doch die Kinder in diesem Buch sind in der Gegenwart angekommen, wengleich das Ambiente, in dem sie aufwachsen, auch sehr idyllisch anmutet.
 Tilda, als Hauptperson der Geschichte, lädt zu Identifikation ein. Sie ist mutig und kann aber auch zu ihrer Ängstlichkeit und zu ihren Tränen stehen.
 Der Spannungsaufbau ist leicht ansteigend, doch immer bleibt ein Hoffnungsschimmer bestehen, so dass es sich auch schon für sehr junge Kinder gut vorlesen lässt.
 Schriftgröße, Zeilenabstand und die zahlreichen Illustrationen laden noch langsam lesende Kinder zum selber lesen ein.
 Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Verena Körting sind phantasieanregend und veranschaulichen gekonnt den Text.

... und eine unvergessliche Erfahrung sein. Happy End, die „Gemeinschaft“ aber auch für die Entlanggeratenen. Begleitend zu ... Jahren erlebbar macht.

24 Schleswig-Holstein		G-KH	Nr. 241806261
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Bronsky, Alina		
Zuname	Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

ID: 18241806261

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Und du kommst auch drin vor

Titel

Reihe

978-3-423-76181-9	189	16,95€
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

dtv	München	2018
Verlag	Ort	Jahr

Schlagwörter

Gefühle / Freundschaft /

Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:** _____

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein

Zentraldatei: _____

Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Eine Lesung in der Schule bringt die fünfzehnjährige Kim durcheinander. Das, was die Autorin liest, scheint von Kim zu handeln. Sie will daraus Schlüsse ziehen, will ihr Leben verändern, aber das ist gar nicht so einfach. Und als sie das Gespräch mit der Autorin sucht, führt auch das zu ziemlich schrägen Verwicklungen.

Beurteilungstext

Die Aufmachung des Buches ist passend bunt und schillernd und wunderschön. Die Idee ist gelungen. Die Jugendsprache sehr echt und locker, gerade so, als lebte Alina Bronsky mitten darin. Der Titel macht neugierig, Es gibt viele tolle Szenen mit verrückten Figuren, wo ich Alina Bronskys schräges Können wiedererkenne. Gelangweilte Schülerinnen und Schüler während der Lesung, die sehr spezielle Persönlichkeit der Autorin. Auch die Einblicke in das neue Leben des getrennt lebenden Vaters mit der jüngeren, nun schwangeren Frau finde ich äußerst originell.

Bis zum Kaffeetrinken bei Starbucks, wo Kim sich mit der Autorin trifft, kann ich die Handlung nachvollziehen. Danach scheint die Spannung abzunehmen. Die Handlung stockt, Dialoge wirken streckenweise wenig bedeutsam und bringen die Handlung kaum voran. Zwischendurch sehr witzige Szenen, nur fehlt mir der rote Faden in der zweiten Hälfte des Buches. Ein kleines bisschen überdreht vielleicht? Eindringen in die Wohnung der Autorin? Die dann auch noch gefesselt wird? Rutscht das Buch ab auf Klamaukebene?

Trotzdem originell - in wunderbar schräger Bronsky-Art. Kostprobe: S.143 „Ich will zu Erna“, sagte ich. Erna war Petrownas richtiger Name. Ihr kirgisischer Vater und ihre türkische Mutter konnten sich auf keinen kirgisischen oder türkischen Namen für sie einigen, also nahmen sie einen deutschen, und zwar den erstbesten – den der Rentnerin, die ihnen einmal die Vorfahrt genommen und ihren uralten Kleinwagen geschrottet hatte. Ernas Versicherung zahlte das Dreifache ... und damit wurde Erna in den Kreis der Familienheiligen aufgenommen.“

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918421 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zappia, Francesca Zuname Vorname		ID: 181918421	
Nagel, Carla Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Von der Wahrscheinlichkeit, dass es dich nicht gibt Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-74035-7 ISBN	383 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Krankheit / Jugend /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alex muss jeden Tag neu herausfinden, was real ist und was Einbildung.
 Mit einer Kamera fotografiert sie ihre Umgebung um festzuhalten, was real ist.
 Nach einem Schulwechsel lernt sie in der neuen Schule Miles kennen, der ihr sehr bekannt vorkommt.
 Sie verbringen viel Zeit miteinander und finden die Geheimnisse des anderen heraus. Sie versuchen das Geheimnis des Direktors der Schule zu ergründen und begeben sich in Gefahr.
 Alex' kleine Schwester gibt ihr Trost und Sicherheit, aber ist sie wirklich real?

Beurteilungstext
 Das Buch ist für Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren geeignet und sehr zu empfehlen.
 Der Leser kann sich mit der Hauptfigur Alex gut identifizieren.
 Alex besucht eine neue Schule, weil sie ihre alten Schule wegen eines Vorfalls verlassen musste. Sie versucht dort ohne Aufmerksamkeit zu erregen klar zu kommen. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester in einem Haus zusammen. Ihr Vater ist Archäologe und viel unterwegs.
 Alex lernt in der neuen Schule Miles kennen. Er kommt ihr sehr bekannt vor. In ihrer Kindheit hatte sie gemeinsam mit einem Jungen mit blauen Augen Hummer aus einem Becken in einem Supermarkt gerettet. Sie glaubt, dass Miles dieser Junge war.
 Mit der Zeit lernen sich die beiden immer besser kennen und erfahren die Geheimnisse des anderen. Es stellt sich heraus, dass Miles wirklich der Junge aus dem Supermarkt war. Darüber ist Alex sehr froh, da sie diesen Vorfall immer wieder angezweifelt hatte.
 Alex ist schizopren, hat Paranoia und bildet sich viele Dinge ein. Sie nimmt ihre Kamera immer mit um herauszufinden, was real ist und was nicht. Ihre kleine Schwester Charlie ist immer für sie da und tröstet sie ohne viele Worte.
 Der Direktor der Schule hat ein Geheimnis, das Alex, Miles und Tucker, ein gemeinsamer Freund der beiden, zu ergründen versuchen. Sie finden es schließlich heraus und begeben sich in Gefahr. Alex findet heraus, dass es ihre Schwester in der Realität nicht gibt. Die Mutter klärt sie darüber auf, dass sie schon seit Jahren verstorben ist. Alex geht freiwillig in eine Klinik, darf zur Abschlussfeier anwesend sein und von der Tür aus zusehen.
 In diesem Buch wird die psychische Erkrankung von Alex sehr feinfühlig und realistisch dargestellt. Der Autorin ist es gelungen, ein Tabuthema in eine spannende Geschichte zu transportieren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918388 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilson, Carly Zuname Vorname		ID: 181918388	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was Chloe entdeckt Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Myriad High Band 3 Reihe		Zielgruppe	
978-3-423-74037-1 ISBN	240 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 09.05.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Myriad High ist eine der exklusivsten Schulen der Welt. Sie ist den Kindern der Myriad Corporation-Angestellten vorbehalten, um diesen eine Bildung auf modernstem Niveau zu ermöglichen. Auf diese Schule gehen die Freundinnen Hannah, Sophie und Chloe. Jedoch müssen sie schon bald feststellen, dass die außergewöhnlichen Unterrichtsformen nicht die einzigen Hürden sind, die sie meistern müssen.

Beurteilungstext

"Myriad High – Was Chloe entdeckt" ist der dritte Band einer Trilogie von Carly Wilson, die im dtv Verlag erschienen ist. Im ersten Band lernen wir unter anderem Hannah, die Tochter des vor kurzem verstorbenen Gründers eines ganz besonderen Internats, dem Myriad High, kennen. Die Geschichte könnte in der heutigen Zeit spielen, mit der Ausnahme, dass wesentlich mehr technische Neuheiten auf dem Campus zu finden sind. Auf das Myriad High dürfen nur die Kinder der Angestellten der High-Tech Myriad Corporation gehen, die technische Erfindungen zum Wohl der Menschheit entwickelt. Diese ganzen Erfindungen stehen den Schülerinnen und Schülern der Myriad High frei zugänglich zur Verfügung, ja, sie dürfen sogar die ersten Prototypen ausprobieren.

Im dritten Band steht die Beziehung von Hannah zunächst im Fokus. Eigentlich sollte sie im siebten Himmel schweben, ist sie doch endlich fest mit Ryan zusammen. Doch dessen Ex erträgt ihr Glück nicht und macht ihnen das Leben zur Hölle. Außerdem macht sich Hannah Sorgen um Sophie. Und Chloe beißt sich derweil an Connor die Zähne aus. Aber das alles gerät völlig zur Nebensächlichkeits, als sich die Hinweise verdichten, dass die Myriad-Mitbegründerin und Adoptivmutter von Matt in den Tod von Hannahs Vater verwickelt ist...

Also neben dem ganz normalen Schulalltag mit Schülern, die sich mögen, nicht ausstehen können, Intrigen spinnen, Dinge voreinander verheimlichen, sich verlieben, anlügen, Schwächen und Stärken haben etc., werden die Umstände um den Tod von Hannahs Vater weiter verfolgt. Der Schreibstil ist flüssig, kurzweilig und eingängig. Der Plot wird aus Sicht jeweils eines Schülers/einer Schülerin weitergesponnen. So erfahren wir einige Dinge über die einzelnen Protagonisten, die um die drei befreundeten Schülerinnen Hannah, Sophie und Chloe vertreten sind. Um das Ganze noch undurchsichtiger zu machen, gibt es in diesem Jahr einige neue Schüler, die etwas zu verheimlichen haben. Doch wen das betrifft und warum, wird nicht verraten...

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221806047
Verf./Bearb./Hrsg.: Lott, Anna Zuname Vorname			ID: 18221806047	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wühler, das wuschelige Wunschkaninchen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tildas Tierbande Bd. 2 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76205-2 ISBN		144 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere, Jungen, Mädchen,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Drei Mädchen, drei Jungen, ein Wollschwein, ein Angorakaninchen und ein Seidenhuhn erleben aufregende Ferientage. Sie haben ganz unterschiedliche Wünsche für ihre Tiere und daraus entwickelt sich die Idee, an einem magischen Ort im Wald ihre Wünsche laut auszusprechen. Natürlich geht dabei einiges schief, denn Muffin, das Wollschwein verschwindet. Es wird eine aufregende Jagd, denn für das besondere Tier interessiert sich plötzlich auch ein Wollhändler.

Beurteilungstext
 Tierliebe lautet das große Thema der drei Mädchen. Sie sind beste Freundinnen und kümmern sich sehr liebevoll um drei Tiere. Tati liebt ihr Angorakaninchen „Wühler“, Tomma begeistert sich für das Seidenhuhn „Kasi“ und Tilda steht voll auf das Wollschwein „Muffin“. Die Mädchen leben in einer ländlichen Gegend, im Trüffelweg. Wichtige Orte sind der Bauernhof vom Bauern Hartmut und das Haus der drei Jungen Gregor, Gonzo und Gabriel. Im Gegensatz zu den Mädchen interessieren sie sich für Schnecken oder Spinnen. Diese nutzen sie auch gern, um die Mädchen damit zu ärgern. Ihr neuester Plan, mit Schneckenschleim Kosmetik zu produzieren, finden Tati, Tomma und Tilda echt eklig. Sie selbst haben auch Wünsche, für die sie finanzielle Mittel brauchen. Tilda wünscht sich für Muffin ein wunderschönes, sicheres Halsband mit silbernen Sternen und Regenbogenfarben. Es ist unbedingt nötig, damit sich Muffin nicht losreißen und Unsinn machen kann. Für das Kaninchen erscheint ein Frisierset dringend notwendig und das Huhn benötigt einen Balkon bzw. Fahrradkorb. Alle Kinder der lustig erzählten Handlung interagieren miteinander. Sie streiten und vertragen sich, ärgern und helfen sich. Dazu benötigen sie keine Erwachsenen, sondern klären ihre Angelegenheiten selbständig. Es gibt viele fantasievolle Ideen, wie zum Beispiel den richtigen Zeitpunkt und ein ganz spezieller Ort für das Wünschen. Die Gespräche mit den Tieren und das Verstehen derer Gedanken erscheint ihnen normal. Gemeinsam erleben sie Abenteuer im Wald und später auch bei der Verfolgung des Wollschweins. Den Lesern kann bewusst werden, dass es auch tolle Freizeitbeschäftigungen mit lebenden Wesen ohne die sonst so überbewertete Technik gibt. Die Erzählung wurde in Kapitel gegliedert. Jede beginnt mit einer auf den Inhalt hinweisenden Überschrift. Viele schwarz-weiße Zeichnungen stellen Höhepunkte dar. Das farbige Cover zeigt den magischen Ort im Wald, an dem das Wünschen funktionieren soll. In den Innenseiten des Covers befinden sich gezeichnete Bilder der Kinder.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	141 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917956 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Palacio, Raquel J. Zuname Vorname		ID: 171917956	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mumot, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wunder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-08654-7 ISBN	448 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Behinderung / Außenseiter / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.04.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 August hat wegen eines genetischen Defekts ein deformiertes Gesicht. Nun soll er zum ersten Mal eine Regelschule besuchen. Werden die Mitschüler in ihm das ‚Normale‘ erkennen, dass sein Inneres auszeichnet?

Beurteilungstext
 Wegen einer genetisch bedingten Deformation des Gesichts musste August in den ersten zehn Jahren seines Lebens zahlreiche OPs über sich ergehen lassen, weswegen er zu Hause unterrichtet werden musste. Doch nun soll er eine reguläre Schule besuchen. Multiperspektivisch erzählt „Wunder“ von August’ erstem Jahr auf der Highschool, in dem er auf viel Ablehnung trifft, viele Enttäuschungen verkraften muss, aber auch einige schöne Momente erlebt und wahre Freundschaften schließt.

„Wunder“ ist bereits 2013 (im Original 2012) erschienen und wurde schnell zum preisgekrönten internationalen Bestseller, u.a. wurde der Roman 2014 von der Jugendjury des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet.

Nun wurde der Roman mit Starbesetzung verfilmt und wird erneut vermarktet. So wirbt der Verlag bei der Neuauflage mit dem Slogan „Das Buch zum Film“ – auf dem Buch selbst klebt der Button „Der Film zum Buch“. Wer nun ein ‚echtes‘ „Buch zum Film“ erwartet, wird hier enttäuscht werden. Außer der Abbildung der Hauptfigur auf dem Cover findet sich im Buch kein einziges Filmphoto. Ein wenig erscheint diese Neuauflage damit als Mogelpackung und Möglichkeit des Verlags die Verkaufszahlen erneut anzukurbeln.

Keine Frage, „Wunder“ ist ein guter Roman – und es ist ein gelungenes Plädoyer dafür, sich mit dem gesellschaftlichen Konzept von ‚normal‘ auseinanderzusetzen. Doch hat der Text m.E. auch deutliche Schwächen. Gerade hinter der Tatsache, dass sich „Wunder“ so leicht liest und dass es so einfach ist, August ins Herz zu schließen, verbirgt sich die größte Schwäche des Romans. Ja, August ist körperlich entstellt, aber dafür ist er ein überaus intelligenter und liebenswerter Junge. Und ja, natürlich gibt es Probleme mit den Mitschülern, aber die sind nur dazu da, gelöst zu werden und sich am Ende in Wohlgefallen aufzulösen. Und schließlich ja, sicherlich leidet Via, August’ Schwester, darunter, immer im Schatten ihres Bruders zu stehen, aber auch dies kann durch die Liebe unter Geschwistern aus dem Weg geräumt werden. Ich hätte mir gewünscht, dass Raquel J. Palacio es gewagt hätte, der Figur August mehr Ecken und Kanten zu geben. Und ich hätte mir gewünscht, dass manche Probleme im Sinne eines offenen Endes vielleicht unbearbeitet blieben. Und besonders hätte ich mir gewünscht, dass sie es Via gestattet hätte, ihr eigenes Leben als Olivia aufzubauen. Zusammengefasst: Es hätte wenigstens angedeutet werden sollen, dass auch August etwas lernen muss, dass nämlich zum ‚Normalsein‘ gehört, nicht immer das Zentrum der Welt zu sein. Denn so sehr in „Wunder“ inszeniert wird, wie stark August darunter leidet, dass er aufgrund seiner Entstellung immer angestarrt und ausgeschlossen wird, so sehr wird auch inszeniert, dass er im positiven eine besondere Behandlung verdient. Hier fehlt mir dann die letzte Konsequenz.

Der Roman arbeitet am Ende mit dem Stilmittel des ‚gehäuften Glücks‘. was für einen Juendroman natürlich legitim ist. Und dennoch

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Roman endet am Ende mit dem Eintritt des „genauen“ Glücks, was für einen ungeheuren Natanzug beginnt der eine gewisse hinterlässt dieses übertrieben glückliche Ende (zumindest bei mir) einen schalen Beigeschmack, wirkt dieses Ende doch allzu konstruiert.